

100 JAHRE STERNEBEOBACHTUNG FILMFESTE DER REGION **SPIELETEST**
NEUES SENSORGESICHT **FASTNACHTSFAHRPLAN** 40 JAHRE KLEINKUNST





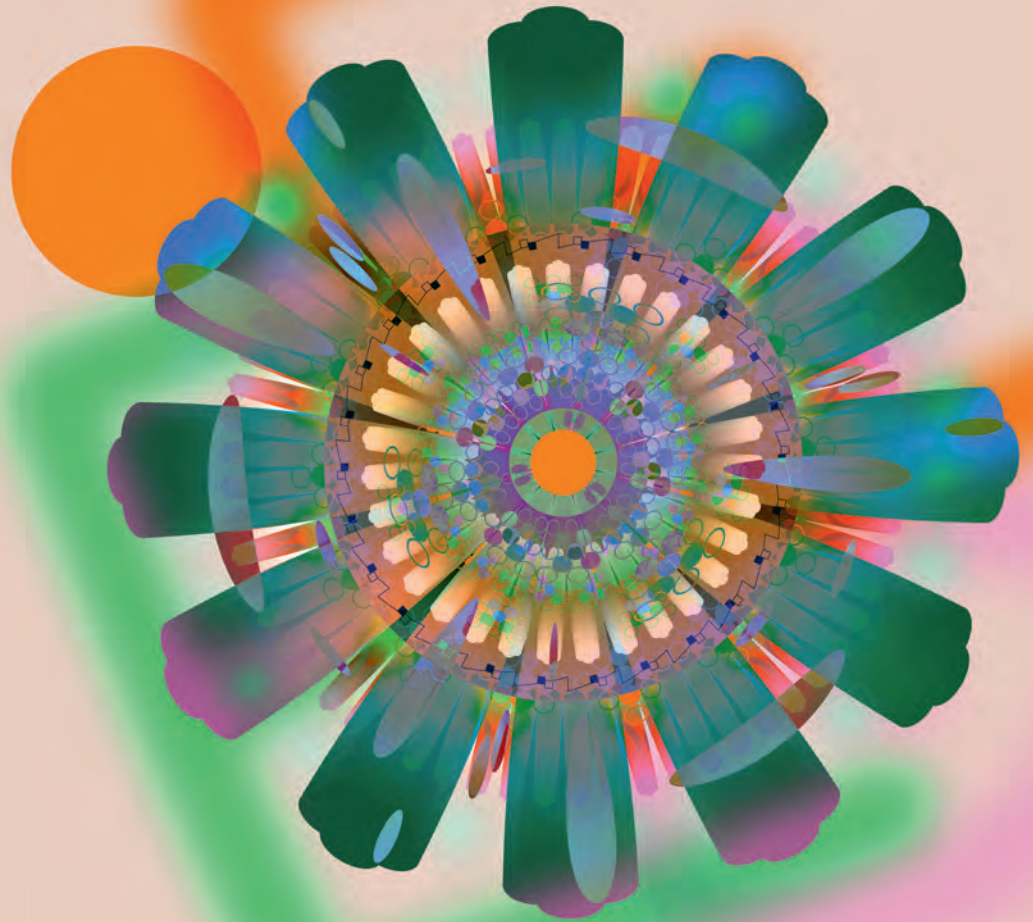
Conference 25. April

Camp 26. April

Festival for Design and Democracy



see-conference.org



HESSEN

Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr, Wohnen
und ländlichen Raum



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

SCHOLZ & VOLKMER



WORLD DESIGN CAPITAL
FRANKFURT RHEINMAIN 2026

FÜR DICH. FÜR UNS. FÜR WIESBADEN.



WO KULTUR NEUE
PERSPEKTIVEN
ÖFFNET.



Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde des Sensor Magazins,

als neue Redaktionsleiterin freue ich mich sehr, mit euch ins Jahr 2026 zu starten. Vor acht Jahren durfte ich meine ersten journalistischen Schritte im Sensor gehen – die DNA dieses Stadtmagazins ist mir also vertraut. Was mich journalistisch bis heute antreibt, sind die Menschen und ihre einzigartigen Geschichten und Lebenswege, ihre Ideen und Leidenschaften. Wer mehr über mich erfahren möchte: Im 2x5-Interview stelle ich mich ausführlich vor.

Der Sensor will auch weiterhin den Puls der Stadt spürbar machen: Die Ideen, die Menschen, ihre Arbeit und die Energie, die Wiesbaden jeden Tag lebendig hält. Geliebte Rubriken wie der Straßenschnappschuss oder das 2x5 Interview bleiben. Wir werden den Sensor in diesem Jahr aber auch weiterentwi-

ckeln, seid gespannt. Natürlich immer mit Blick auf das Leben, die Kultur und die Menschen in der Stadt.

2026 hat einiges zu bieten. Wiesbaden und die Metropolregion Frankfurt Rhein Main sind World Design Capital – und damit Bühne für innovative Konzepte von Privatpersonen, Initiativen und Geschäften. Eine große Chance, Stadtgeschehen aktiv mitzugestalten, Gemeinschaft zu erleben und demokratische Prozesse ganz konkret zu leben.

Im Februar geht außerdem das närrische Treiben in seine Hochphase. Im großen Fastnachts-Fahrplan geben wir euch einen Überblick, wo in Wiesbaden gefeiert wird. In der aktuellen Titelgeschichte werden die Franz Kaiser Sternwarte und der dazu gehörige Verein Urania vorgestellt. Bereits seit 100 Jahren kann man dort in die Sterne und das Weltall blicken.

Worauf wir uns als Sensor-Team am meisten freuen, sind eure Perspektiven, Geschichten und Meinungen. Schreibt uns, sprecht mit uns – und werdet Teil dieses lebendigen Dialogs. Meldet euch auch gern, wenn ihr selbst für den Sensor schreiben möchtet. So wie ich vor acht Jahren. Man weiß schließlich nie, wohin es führen kann.

Auf eine spannende gemeinsame Zeit hier im Sensor – lasst uns diese Stadt weiterhin mit offenen Augen und neugierigem Geist entdecken.

Eure Christina Langhammer
und das Sensor-Team

P.S. Ihr könnt mir natürlich gerne schreiben:
hallo@sensor-wiesbaden.de



(((18



(((34



(((36

Inhalt

- 4))) **#witicker**
Kurze Infos aus dem Stadtleben in der Übersicht
- 6))) **Titel-Story:**
Seit 100 Jahren gibt es die Astro nomische Gesellschaft Urania
- 10))) **Campus-Spezial**
Die Hochschule hat das neue L-Gebäude eröffnet
- 12))) **Filmfeste**
Cineasten können sich in diesem Jahr auf viele Festivals in der Region freuen

- 14))) **Der große Test**
Wir stellen neue Karten- und Brettspiele vor
- 16))) **2x5 Interview:**
Christina Langhammer neue Objektleitung
- 18))) **Fastnachts-Fahrplan**
Die fünfte Jahreszeit kommt in die heiße Phase
- 20))) **Perlen des Monats**
- 29))) **Museum**
Das Stadtmuseum hat seine Ausstellung für sehbehinderte Menschen zugänglich gemacht

- 30))) **Auf und zu**
Kommen und Gehen in der Stadt
- 33))) **Geschäft des Monats:**
Biebricher Kultfriseur fördert die kulturelle Vielfalt im Quartier
- 35))) **40.Geburtstag**
Das Theater im Pariser Hof blickt auf eine bewegte Geschichte
- 36))) **Lebenswege**
Marleen Thomas macht Kunst für die junge Generation
- 38))) **Kleinanzeigen**

Impressum

VRM GmbH & Co KG

Anschrift:
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HRA 535
phG: VRM VerwaltungsGmbH,
Geschäftsführer: Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:

VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (100%)

Objektleitung (Redaktions- & Anzeigenleitung):

Christina Langhammer (Verantwortlich)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Anzeigenverantwortlich: Melanie von Hehl

Layout/Satz: VRM

Titelbild: Leonie Bopp

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Text: Anja Baumgart-Pietsch, Anna Engberg, Hendrik Jung, Falk Sinß, Xenia Dejung, Claudia Schmidt, Thomas Schneider

Foto/Illustration: Anja Baumgart-Pietsch, Arne Landwehr, Hendrik Jung, Jan Pieper, Lukas Görlach, und Veranstalter- und Herstellerfotos

Lektorat: VRM

Termine: termine@sensor-wiesbaden.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. eines Vormonats

Verteilung: VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 42.000 Exemplare
(21.000 Mainz /21.000 Wiesbaden)

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media:

www.facebook.com/sensor.wi
www.x.com/sensorWI
www.instagram.com/sensor_wiesbaden
tiktok.com/@sensor_wiesbaden

Wir danken unseren Förderabonnenten:

Ulla Bai, Samantha Belea, Silvia Bergmann, Peter Bläher, Beate Bödeker-Kenke, Ulrich Chilian, Maria REgina Dahl, Renna Deluxe, Richard Eisenblätter, Pia Fischer, Fauth Gundlach & Hübl GmbH, David Geisberg, Christine Giani, Daniel Groß, Mira Hill, Lea Hiller, Christiane Jahn, Susanne Jensen, Lukas Kappaun, Anna Kenison, Ute Kirchner, Alexander Koch, Meike Kömer, Krisine Krämer, Karsten Krämer, Petra Lutz, Juliane Maltner SPD Rathausfraktion, Helmut Müller, Jochen Müller, Miriam Nakamura, Sibylle Naumann, Jessica Odenwald, Alrun Piur, Anna Ripka, Dirk Scharhag, Horst Schlichter, Bettina Schreiber, Helga Schuler, Corinna Siede, Gwendoly Sierke-Tiefel, Michael Stadler, Sandra Steinbach, Marie-Luise Stoll-Steffan, Cornelia Trapp, Angela Vockel, Bernd Zehner Kochwerkstatt,

www.sensor-wiesbaden.de/abo

**Lesen,
was
bewegt.**

Digitale News +
gratis Fitnesstracker

**GRATIS
Fitness-
tracker**

Mit dem E-Paper und der hochwertigen
Fitness-Smartwatch Fitbit Versa 4
haben Sie alle News jederzeit im Blick.
Sichern Sie sich jetzt das exklusive
Angebot mit gratis Fitbit:

0611 355355

**wiesbadener-kurier.de/
gesundheits2026**

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG,
Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.



**DAS WARTEN AUF BESSERES
WETTER VERSÜßEN ...**

LOFTWERK
GOLDSCHMIEDE, GENUSS & KUNST

**... MIT EINEM GENUSS-
ABEND IM LOFTWERK!**

Whisky-Tasting. „Brel-Projekt“. Home By Midnight.
Kitchentalk. Friday Beats. Vernissage. Biertasting
„Bock auf Chocolate Bock?“. Gin Lounge. Vinyl Night.

Entdecken Sie jede Menge genussvoller Ideen
auf unserer Website:




**Nichts verpassen! Alles rund
um Wiesbaden immer auf
www.sensor-wiesbaden.de**

#Wlticker



Kunst ausleihen

Statt teure Kunst zu kaufen, bietet die Artothek in Wiesbaden die Möglichkeit, sich aus 4000 Bildern, Skulpturen, Fotografien und Objekten, das passende auszusuchen und für einen bestimmten Zeitraum gegen eine Mietgebühr auszuleihen. Und das geht jetzt noch einfacher vom heimischen Sofa aus: Die neue Online-Datenbank steht bereit, einzelne Kunstwerke werden näher vorgestellt und Kunstwerke können hier bereits online reserviert werden.

Weinstand geöffnet

Da müssen die Freunde eines guten Tropfens gar nicht bis zum Frühling warten: Schon am 16. Januar ist Saisonöffnung am Biebricher Rheinufer gestartet. Bis Ostern ist der Weinstand mit verschiedenen Partnerwinzern jedes Wochenende von freitags bis sonntagsgeöffnet.



Geschäftsführerin geht

Zwölf Monate vor ihrem geplanten Ausscheiden hat Bernadette Boot, Geschäftsführerin der WVV Wiesbaden Holding – eine Tochtergesellschaft der Stadt, die Versorgungs-, Verkehrs- und Wohnungsbauunternehmen bündelt – um Aufhebung ihres Vertrages schon zum 31.12.2026 gebeten. Der Aufhe-

bungswunsch hat familiäre Hintergründe, die Stadt hat jetzt ein knappes Jahr Zeit, nach einer passenden Nachfolge zu suchen.

Rutschgefahr für Radler

Selbst im sonst ja eher milden Wiesbaden hat sich der Winter in den letzten Wochen von seiner kalten Seite gezeigt. Schnee und Eis auch auf den Straßen der Landeshauptstadt. Während diese in der Regel ja schnell und zuverlässig geräumt werden, schaut es für die Radfahrer ganz anders aus. 2024 wurde eigens ein Winterdienst für Radwege eingeführt, doch diesen Winter warten die Zweiradfahrer vergeblich auf freie Fahrt. Aufgrund der Haushaltssituation wurde kein privates Unternehmen für die Räumung beauftragt. Der Winterdienst der ELW streut zwar alle Radwege mit, die sich unmittelbar auf oder an der Fahrbahn befinden, aber immer wieder kämpfen die Radler mit Eis und Schneeglätte auf ihren Wegen. Immerhin soll es Gespräche für einen möglichen Räumdienst im nächsten Winter geben.

Neues Wohnquartier in Bierstadt

Zwischen Bierstadt und Sonnenberg, zwischen Thermalbad und Median Reha-Zentrum, liegt ein 35000 Quadratmeter großes Gebiet, das künftig als neues Quartier für knapp 300 Wohnungen, einer Kita, einem Café und Gesundheitseinrichtungen erschlossen werden soll. Wann genau Baubeginn sein wird, ist noch unklar, nach der Stadtverordnetenversammlung im Februar sollen aber die Pläne für das Großprojekt öffentlich ausliegen.

Archivfotos: Brigitta Lamparth; NOA

StraßenSchnappSchuss

PETRA LEWINSKY, ÜBERZEUGTE WOCHENMARKTKUNDIN



Gehen Sie regelmäßig auf den Wochenmarkt? Und was kaufen Sie immer ein?

Ja einmal die Woche mindestens. Ich nehme eigentlich immer Kräuter und Äpfel mit sowie saisonales Gemüse. Heute zum Beispiel Kohl.

Was ist an den Produkten hier besser als im Supermarkt?

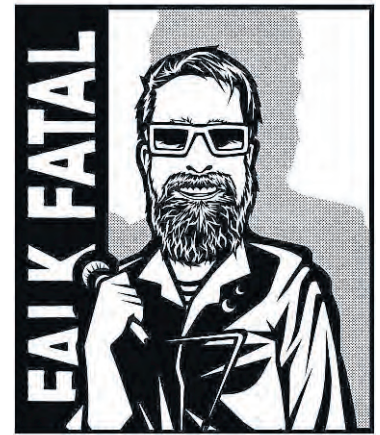
Eigentlich schmecken alle Produkte vom Wochenmarkt besser. Nehmen Sie zum Beispiel einen Salat aus dem Supermarkt, geschmacklich ist dieser wie tot. Die geschmackliche Vielfalt und Qualität der Produkte vom Markt ist einfach sehr viel größer. Außerdem wird fast nichts in Plastik verpackt.

Sie achten also auf Nachhaltigkeit beim Einkauf?

Ja, vor allem durch meine Kinder. Die achten da noch sehr viel mehr drauf. Mich stört vor allem das ständige und zu große Angebot an Lebensmitteln. In meinen Augen ist das Verschwendung. Auch hier auf dem Markt gibt es jetzt im Januar schon Erdbeeren und Ananas. Außerdem wird das Angebot auf dem Markt immer größer und das kostet ebenfalls Energie und Ressourcen.

Falk Fatal

WILL MEHR OPTIMISMUS WAGEN



Viel zu oft war Wiesbaden in den vergangenen Jahren Miesbaden. Das Gemecker oft ohrenbetäubend, der Pessimismus allerorten greifbar. Das wird nix mehr, war oft genug, zu lesen und zu hören. Aber weißt Du was Wiesbaden? Du bist besser, als Du denkst.

Wiesbaden ist eine Stadt zwischen Rhein und Taunus. Eine Stadt mit 26 heißen Quellen mitten im Zentrum! Andere Städte haben einen Brunnen, wir haben kochendes Wasser aus der Erde. Eine Stadt mit einem Kurhaus, das aussieht wie ein Palast. Mit einer Nerobergbahn, die seit 1888 mit Wasserballast fährt. Mit dem Hessischen Staatstheater. Dem Schlachthof. Mit einem Profifußballverein. Mit viel Grün in und um die Stadt. Hier ist es trotz aller Schwierigkeiten, die es fraglos gibt, immer noch deutlich lebenswerter als an vielen anderen Orten in diesem Land. Glaubst Du nicht? Dann fahre doch mal raus ins Land, nach Berlin, Zweibrücken oder Elend in Sachsen-Anhalt. Mal auf Besuch dort vorbeischauen? Gerne. Aber dort leben? Nein danke.

Die vielen Baustellen nerven? Natürlich tun sie das. Du hast zwei Möglichkeiten. Du kannst zum AfD-Giftgnom werden und dafür sorgen, dass erst recht nichts funktioniert (schau mal nach Sonneberg, wo der AfD-Landrat wirklich gar nichts hinbekommt). Oder Du freust Dich, dass endlich in die Infrastruktur investiert, Straßen repariert und die Kanalisation saniert werden, und die Stadt hinterher eine bessere ist als jetzt.

Du findest es doof, dass die Innenstadt stirbt und Traditionsgeschäfte schließen? Dann frage Dich mal, wann Du dort zuletzt einkaufen warst, statt bei Amazon zu bestellen? Wann warst Du zuletzt im Kino, statt zu warten, bis es den Blockbuster bei Netflix gibt? Restaurants und Kultkneipen schließen? Wann warst Du zuletzt dort zum Essen und Trinken? Dein Gehirn ist wie ein Muskel, Wiesbaden. Und im Moment trainierst du es jeden Tag im Negativdenken. Höchste Zeit, für einen Vorsatz und das Programm auf Optimismus umzustellen. Das sei naives Geschwätz, sagst Du jetzt bestimmt. Nein, das ist es nicht. Naiv ist zu glauben, dass alles von allein besser

wird. Optimismus ist zu glauben, dass wir es besser machen können – und dann die Ärmel hochzukrempeln.

Ich sage nicht, dass Wiesbaden keine Probleme hat. Natürlich ist der Wohnungsmarkt angespannt, ist der Verkehr problematisch, gibt es soziale Ungleichheit und Kriminalität – alles da. Das sind die typischen Probleme einer Großstadt. Daran können wir arbeiten.

Pessimisten haben noch nie etwas verändert. Die haben nur am Rand gestanden und gemeckert, während Optimisten Eisenbahnen gebaut haben. Auf Berge. Mit Wasserballast. Im 19. Jahrhundert. Wenn die das konnten, dann können wir auch aus Wiesbaden eine moderne, lebenswerte Stadt für alle gestalten.

Zeit, mehr Optimismus zu wagen!

Mehr Falk Fatal:

<https://fatalerror.biz>


Rekordstadt Wiesbaden



Die Wiesbadener Bevölkerung und ihre Besucher gehen gerne aus. Geschätzte 950 gastronomische Betriebe stehen in der Landeshauptstadt zur Auswahl, dazu zählt das Edelrestaurant genauso wie die geliebte Imbissbude. Das Landhaus Diedert gilt als das älteste fortlaufend betriebene Gasthaus, sein historischer Ursprung ist auf das 13. Jahrhundert datiert. Platz 2 geht an die Straßmühle in Dotzheim, seit 1890 kann man im Ausflugslokal einkehren.

Welche Rekorde kennen Sie?

Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de



(((EIN BILD DES ORIONNEBELS (MESSIER42), AUFGENOMMEN AM 23. FEBRUAR 2019 MIT EINER HANDELS-ÜBLICHEN DIGITALEN SPIEGELREFLEXKAMERA. DIESE WURDE UMGEBAUT, UM SIE EMPFINDLICHER ZU MACHEN FÜR DAS ROTLICHT, DAS STELLARE WASSERSTOFFGASWOLKEN ABGEBEN. DER ORION-NEBEL / MESSIER42 WURDE IM STERNBILD ORION FOTOGRAFIERT, IST GUT 1350 LICHTJAHRE ENTFERNT UND DORT IM HELLEN ZENTRUM ENTSTEHEN AUCH HEUTE NOCH NEUE STERNE.)))

Per optica ad astra

SEIT GUT 100 JAHREN WIDMET SICH DIE ASTRONOMISCHE GESELLSCHAFT URANIA DER HIMMELSBEOBSCHTUNG IN DER STADT. WÄHREND DIE TECHNISCHEN VORAUSSETZUNGEN IMMER BESSER WERDEN, NIMMT DIE LICHTVERSCHMUTZUNG AUCH IN WIESBADEN ZU.

Text: Hendrik Jung

Fotos: Peter Bentz, Hendrik Jung, Urania Gesellschaft,

Bekanntlich blicken Astronomen bei der Beobachtung von Sternen in der Zeit zurück. Schließlich braucht das von einem Himmelskörper ausgehende Licht eine Weile, bis es auf der Erde ankommt, sodass manche Sterne bis dahin möglicherweise schon gar nicht mehr existieren. Astronomen können aber auch vorausschauen und so ist die Feier zum 100-jährigen Bestehen der Astronomischen Gesellschaft Urania auf den Terminkalender von Wiesbadens Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende (SPD) abgestimmt gewesen. „Wir wissen ja, wie es funktioniert. Wir hatten in der Planung schon mit dem Büro des Oberbürgermeisters Kontakt aufgenommen und einen Zeitraum von zwei Monaten genannt“, erläutert der Vereinsvorsitzende Peter Bentz. Die Erfahrung im Umgang mit Stadtoberhäuptern liegt darin begründet, dass die goldene Stadtplakette, die der Oberbürgermeister bei der Jubiläumsfeier überreicht hatte, heute gemeinsam mit der bronzenen und der silbernen Ausgabe in einer Vitrine im Vortragsraum der Urania liegt.

Neues, größeres Teleskop auf der Wunschliste

Sehr gefreut, habe man sich aber auch über die Spenden, die anlässlich des Jubiläums eingegangen seien. „Wir haben immer Wünsche und greifen gerne auf gebrauchte Sachen zurück. Wenn es ein Schnäppchen gibt, müssen wir schnell entscheiden“, verdeutlicht Peter Bentz. So würde man sich für die Sternwarte auf dem Dach der Martin-Niemoeller-Schule eine zweite computergesteuerte Montierung wünschen. Denn eine sogenannte Go To-Montierung ermöglicht ohne großen Aufwand die Suche nach dem gewünschten Himmelskörper. Aber auch die Anschaffung eines größeren Teleskops steht auf der Wunschliste des Vereins mit seinen rund 90 Mitgliedern. Derzeit verfügt er neben einigen mobilen Modellen über drei fest installierte Instrumente. In dem auch mit einer Toilette ausgestatteten, 1996 eingeweihten Nebengebäude ist ein 300 mm Maksutov Spiegelteleskop mit 4,8 Metern Brennweite installiert.

In der Franz-Kaiser-Sternwarte, deren Flachdach komplett zur Seite geschoben werden kann, sodass hier für rund 30 Personen recht bequem die Möglichkeit besteht, gemeinsam den Himmel zu beobachten, sind zwei weitere Instrumente fest installiert. Ein 305 mm Meade Schmidt-Cassegrain-Spiegelteleskop mit drei Metern Brennweite sowie ein 206 mm Astrophysics Starfire EDF Refraktor mit 1,6 Metern Brennweite. „Wir können heute in Wiesbaden beobachten, was vor 50 Jahren nur die Profis konnten“, betont Peter Bentz. Insbesondere in Sachen Optik undameratechnik seien die Fortschritte in den vergangenen Jahrzehnten rasant gewesen.

Der Name der Sternwarte der Urania geht auf einen der Mitbegründer des Vereins zurück, den am 25. April 1891 in Wiesbaden geborenen Franz Kaiser. Nach dem Abitur am Realgymnasium, der heutigen Oranienerschule, hat er Astronomie in Heidelberg studiert, wo er sich an der 1898 eingeweihten, damaligen Großherzoglichen Bergsternwarte unter Leitung von Maximilian Wolf auf dem Königstuhl bereits der Auffindung und Dokumenta-

tion bekannter und neuer Kleinplaneten beschäftigte. „Professor Max Wolf hat mit seiner Truppe 250 Stück entdeckt“, berichtet Peter Bentz. In der Datenbank der National Aeronautics and Space Administration (NASA) sei nachzuvollziehen, dass Franz Kaiser selbst 21 davon entdeckt und alle bis auf einen davon auch benannt habe.

Franz Kaiser entdeckte den Kleinplaneten Wisibada

Dem im August 1911 ersten von ihm entdeckten Kleinplaneten habe er nach seiner Heimatstadt benannt als Wisibada. Andere tragen die Namen Mattiaca, Moguntia oder Marlu, nach Kaisers Tochter Marie-Luise, die allerdings erst nach der Entdeckung geboren worden ist. „Er hat den Asteroiden als Student entdeckt, aber die Existenz muss erst belegt werden, bevor man einen Trivialnamen vergeben darf“, verdeutlicht Peter Bentz. Er kann gut nachvollziehen, wie viel Geduld man vor mehr als hundert Jahren noch gehabt haben muss, um auf die Suche nach Kleinplaneten



Die Sternwarte auf der Martin-Niemoeller-Schule bietet abendliche Himmelsbeobachtungen an.



Ausflug der Gesellschaft im Jahr 1931 nach Geisenheim zeigt, bei der auch die einstige Sternwarte mit dem im Text erwähnten Ladeschen Refraktor besichtigt worden ist. Franz Kaiser ganz vorne rechts (in der Reihe der Kinder, mit der dunklen Jacke) steht Marie Luise, nach der der Astronom einen von ihm entdeckten Asteroiden benannt hat. Franz Kaiser war einer der Mitbegründer von Urania, der auch das Ausflugsfoto aufgenommen hat.

gehen zu können. Franz Kaiser habe damals Glasplatten mit Filmemulsion bestrichen und darauf fotografiert, wobei er das Objektiv mithilfe eines Uhrwerks den Sternen nachgeführt habe. Diese seien dann auf den Aufnahmen als Punkte zu sehen gewesen, mögliche Entdeckungen sind jedoch als Striche zu erkennen gewesen. Da es damals noch keine Flugzeuge und Satelliten gab, habe man auf diese Weise Kleinplaneten und Asteroiden identifizieren können. Mit weiteren Aufnahmen habe man dann festgestellt, in welcher Weise sich die Striche im Verhältnis zu den Punkten bewegen, um daraus die Bahnen der Asteroiden zu berechnen.

Im Oktober 2023 sei Wisibada besonders nahe an der Erde gewesen. „Mit 30 Kilometern Durchmesser aus 200 Millionen Kilometern Entfernung war er viel zu lichtschwach für eine visuelle Beobachtung durch unsere Fernrohre“, erklärt Peter Bentz. Er habe den Asteroiden jedoch fotografieren können in drei Bildergruppen, die mit einem zeitlichen Abstand von jeweils 45 Minuten aufgenommen worden sind. Jede Bildergruppe sei separat überlagert und optimiert worden. Die drei Gruppenergebnisse wurden schließlich so übereinandergelegt, dass die Fixsterne auf den exakt gleichen Pixelpositionen waren. Auf dem übereinandergelegten Bild ist Wisibada nun drei Mal an verschiedenen Stellen zu sehen, die er in den anderthalb Stunden passiert hat.

Bereits 1907 Sternwarte am Schloss Freudenberg

Im Ersten Weltkrieg ist Franz Kaiser als Meteorologe eingesetzt worden und arbeitete nach Kriegsende als Astronom in Danzig. 1925 ist er dann aber nach Wiesbaden zurückgekehrt und gründete im selben Jahr die Urania. Zu den Mitbegründern gehörte sein Schwiegervater Karl August Broeder, der als Hobbyastronom aktiv gewesen ist und bereits 1907 auf dem Gelände von Schloss Freudenberg beim Errichten einer Sternwarte beteiligt gewesen sein soll. Die astronomische Gesellschaft hat zunächst eine

Sternwarte mit drehbarer Kuppel auf dem Gelände der Oranien-Schule genutzt. Im Zuge des Zweiten Weltkrieg sei die Vereinsarbeit zwischen 1942 und 1954 zum Erliegen gekommen. Dennoch haben Mitglieder der Urania 1942 ein leistungsfähiges Teleskop aus dem Nachlass des Amateur-Astronomen Heinrich Eduard von Lade aus der Geisenheimer Villa Monrepos erhalten, das von Franz Kaiser zwischengelagert und 1961 in der Oranienstraße installiert wird.

Ein Jahr später stirbt Franz Kaiser und in der Folge wird der Ladesche Refraktor, der für den kleinen Beobachtungsraum zu groß ist, an die Sternwarte in Remscheid verkauft, wo es bis heute in Betrieb sein soll. Die Montierung befindet sich jedoch nach wie vor in der Franz-Kaiser-Sternwarte, die sich seit Mitte der 1970er Jahre auf dem Dach der Martin-Niemöller-Schule befindet. Auch die Montierung ist noch bis zur Anschaffung der neuen Computergesteuerten im Sommer 2024 im Einsatz gewesen. In Zukunft wolle sich der Verein in Remscheid erkundigen, ob dort Interesse daran bestehe, aber auch in der Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl gebe es historische Teleskope.

Jeden Montag kann man in die Sterne schauen

Die Beobachtungsinstrumente in Wiesbaden können unter Betreuung der zehn Beobachtungsleiter des Vereins jeden Montag von allen Interessierten genutzt werden. Beim ersten Beobachtungsabend des Jahres erscheint trotz einer Lufttemperatur von fünf Grad Celsius unter dem Gefrierpunkt auch ein interessiertes Pärchen. Doch da der Himmel an diesem Abend stark bewölkt ist, können sie statt Jupiter und Saturn lediglich die Instrumente selbst begutachten. Neben den beiden auf der Sternwarte fest montierten, großen Teleskopen sind noch mehrere mobile Modelle vorhanden, von denen ein halbes Dutzend ernsthaft für die Himmelsbeobachtung geeignet sei. „Bei Mond- und Sonnenfinsternissen bringen die Leute auch



Beobachtungsleiter Markus Muschik (r.), stellt in der Franz-Kaiser-Sternwarte den 206 mm Astro-Physics Starfire EDF Refraktor mit 1,6 Metern Brennweite vor. Gemeinsam mit Schriftführer Alfred Schott stellen sie Besuchern die Instrumente vor, die im Einsatz sind.



ihre eigenen Teleskope mit“, erläutert Schriftführer Alfred Schott. Aber auch ein gutes Fernglas sei durchaus für den Blick in den Abendhimmel geeignet. „Für mich ist das sogar die schönste Art der Sternbeobachtung“, findet Ralf Chita. Schließlich sei der Bildausschnitt, den man sehe, umso kleiner, umso stärker die Vergrößerung sei. Mit einem Fernglas könne man die Struktur des Sternenhimmels gut genießen und brauche auch kaum Vorbereitungszeit. Beim Blick durch das Teleskop könne man zudem nur wenige Farbeffekte genießen. „Außer bei ganz hellen Sternen und manchen Planeten. Mars und Jupiter sind hell genug dafür“, erläutert Alfred Schott. Ein Umstand, der aber auch der Beschaffenheit des menschlichen Auges geschuldet ist. „Es kann nachts keine Farben erkennen“, ergänzt Wolfgang Lehmann. Leuchtende Aufnahmen von Galaxien, Kometen oder Nebeln, wie sie in der Galerie auf der Internet-Seite der Urania zu sehen sind, erhalte man bei der Astrofotografie, was diese so beliebt mache. „Aber im Nachgang ist man mit der Bearbeitung noch mal bis zu zehnmal so lang beschäftigt“, verdeutlicht Kassenwart Jürgen Kozok.

Zur Ausrüstung des Vereins gehören auch Filter, die notwendig sind, wenn man die Sonne beobachten möchte, ohne seine Augen zu gefährden. Dies erfolgt teils mit den mobilen Teleskopen, wenn die Sonne dann schon so tief steht, dass sie hinter der das Flachdach umgebenden Mauer nicht mehr zu sehen ist. In diesem Fall erfolge die Beobachtung aus den Fenstern des Vortragsraums heraus. So auch bei der totalen Mondfinsternis im September 2025, die eingetreten ist, als der Mond hierzulande gerade erst aufgegangen war.

Astronomische Woche vom 23. bis 28. März

In diesem Jahr stehen leider keine besonders sehenswerten Ereignisse an. Zwar gibt es im August eine Sonnenfinsternis, die beispielsweise mancherorts in Spanien als totale Sonnenfinsternis zu erleben ist. In Wiesbaden wird

sie jedoch lediglich als partielle Finsternis zu sehen sein. Gut zwei Wochen später folgt eine partielle Mondfinsternis, die jedoch in den sehr frühen Morgenstunden zu erleben sein wird. Ein Höhepunkt im Jahreslauf der Urania ist seit dem Jahr 1968 die Astronomische Woche, die diesmal vom 23. bis 28. März stattfindet. „Wir richten sie immer so aus, dass der zunehmende Halbmond zu sehen ist, weil dann im Laufe der Woche eine Veränderung zu sehen ist“, erläutert Peter Bentz.

Von Montag bis Freitag ist die Sternwarte dann jeden Tag ab 20 Uhr geöffnet, zum Abschluss am Samstag ab 14 Uhr. In dieser Zeit können Interessierte vier Vorträge erleben. So spricht Peter Sattelberger über Laniakea – unsere kosmische Heimat. Alfred Schott referiert über unser Sonnensystem, Dieter Wagner über unsere Sonne und Ralf Chita lädt ein, mit Fernglas und Teleskop in die Sterne zu schauen. Vorträge stehen aber auch im Februar, Mai und Juni jeweils am ersten Montag im Monat auf dem Programm.

Öffnungszeiten

Ohnehin ist die Sternwarte außer an Feiertagen sowie außerhalb der Sommerferien montags ab 20 Uhr bei jedem Wetter geöffnet. Ebenso verhält es sich am zweiten Freitag eines Monats. Jeweils am letzten Sonntag eines Monats ist ab 14 Uhr die Beobachtung der Sonne möglich. Anmeldungen sind nicht notwendig, größere Gruppen können separate Termine vereinbaren.

Weitere Informationen unter
urania-wiesbaden.de

Campus der kurzen Wege

NEUBAU DER HOCHSCHULE RHEIN MAIN IST EIN
MEILENSTEIN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG



Es wird kräftig investiert in die Hochschule RheinMain (HSRM). Gerade erst wurde das neue Studierendenwohnheim eingeweiht, schon gab es im Dezember die nächste Objekt-Einweihung: Das neue „L-Gebäude“ der Hochschule wurde nach achtjähriger Bauzeit seiner Zielgruppe übergeben. Hätte es nicht einen Wasserschaden gegeben, wäre es noch schneller gegangen, war zu erfahren. Die Investitionen beliefen sich auf rund 40 Millionen Euro. Davon kamen 31 Millionen von Bund und Land, aus dem Programm „Hochschulpakt 2020 invest Phase III“.

Das hat der Neubau zu bieten

Das neue Gebäude hat einiges zu bieten: Auf rund 3.900 m² Nutzfläche finden sich darin Seminarräume, stu-

dentische Arbeitsräume, ein großer Hörsaal, eine Bibliothek und eine Cafeteria namens „THINK“. Herzstück ist die neue Hochschul- und Landesbibliothek mit insgesamt 60.000 Medien. Die große Eingangshalle wird von der Kunst-am-Bau-Installation „Wellenlänge“ von Stefanie Trojan und Robert Barta geprägt. Im neuen Gebäude ist außerdem das LehrLern-Zentrum (LLZ) untergebracht, das überfachliche Angebote für alle Hochschulangehörigen bündelt. Diese umfassen jährlich über 300 Veranstaltungen in den Bereichen Future Skills, Sprachen, Weiterbildung und Sport. Sie geben außerdem Impulse für die berufliche Weiterentwicklung, innovative Lehre, sowie zu aktuellen Themen, die inspirieren und zum Austausch anregen.

Zeitgemäße Lernkultur

„Dieses Gebäude ist ein Symbol für die Stärke, Kreativität und Beweglichkeit unserer Hochschule. Es zeigt, dass wir auch große Bauprojekte selbstständig durchführen, dass wir Krisen meistern und dass wir Räume schaffen, in denen Menschen inspiriert werden – wie Wellen, die den Fluss des Lernens ständig in Bewegung halten“, so Prof. Dr. Eva Waller, Präsidentin der HSRM, bei der Eröffnungsfeier. Außerdem ermögliche der geräumige Neubau, angemietete Räume an den weiteren Standorten in Wiesbaden zu reduzieren und damit Mietkosten einzusparen. „Mit seiner modernen Bibliothek, den flexibel nutzbaren Arbeitsbereichen und der offenen Architektur steht der Neubau für eine zeitgemäße Lernkultur und wird – insbesondere in Verbindung mit dem Studierendenwohnheim mit Kita nebenan – dafür sorgen, dass der Campus auch außerhalb der Lehrveranstaltungen zu einem attraktiven Ort des studentischen Lebens wird“, befand der Hessische Forschungsminister Timon Gremmels. Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende meinte: „Das neue Gebäude stärkt den Hochschulstandort Wiesbaden und fördert Innovation und Vernetzung. Durch eine vorausschauende Zusammenarbeit zwischen Stadt, Land und Hochschule entstand ein offener Ort für Lehre, Forschung und Begegnung. Zusammen mit dem neuen Stu-

dierendenwohnheim öffnet sich der Campus weiter Richtung Stadtgesellschaft und fördert eine lebendige Nachbarschaft.“

Lebendig und attraktiv

Wichtig für die Sichtbarkeit und das Image der Hochschule in Wiesbaden könnten die neuen Gebäude in der Tat künftig werden. In der Cafeteria ist jeder und jede willkommen. Auch in der Kita können Kinder aus dem angrenzenden Wohngebiet aufgenommen werden. Und auch für internationales Renommee sind die neuen Gebäude wichtig: Eine angenehme und zweckmäßige Campus-Atmosphäre ist ein wichtiges Merkmal für die Entscheidung, hier zu studieren. Der Campus Kurt-Schumacher-Ring soll sich zu einem lebendigen und attraktiven Campus mit kurzen Wegen weiterentwickeln. Das lässt man sich einiges kosten: Über HEUREKA II und III stellt das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur bis 2031 insgesamt 120 Millionen Euro für die bauliche Entwicklung der Hochschule RheinMain zur Verfügung. Langfristiges Ziel ist es, den Campus Kurt-Schumacher-Ring zum Wiesbadener Zentralcampus auszubauen und die derzeit außerhalb untergebrachten Wiesbadener Fachbereiche dort anzusiedeln.



Statt ein Band durchzuschneiden, wurde zur Einweihung ein roter Knopf gedrückt.

Text+Fotos: Anja Baumgart-Pietsch

Mende
stärken:
SPD
wählen!

Verlässlich

für eine vielfältige Kulturlandschaft

Gert-Uwe Mende & Silas Gottwald

www.spd-wiesbaden.de

Politische Werbung Sponsor: SPD Wiesbaden – Werbung für die Kommunalwahl am 15.03.2026 – Transparenzhinweis: www.spd-wiesbaden.de/transparenz
W.i.s.d.P.: SPD-Unterbezirk Wiesbaden, Helmhurststr. 37, 65183 Wiesbaden, Vorsitzende: Susanne Hofmann-Pessier und Alexander Hofmann, abwiesbaden@spd.de

#ehrensache

freiwillig-in-wiesbaden.de

BEGINNE DEIN EHRENAMT JETZT!



Freiwilligen-Zentrum
Wiesbaden
wi-do-it



Beratung & Information

Friedrichstraße 32 | 65185 Wiesbaden
0611 60977695 | info@fwz-wiesbaden.de

hsrm 

Hochschule
RheinMain

Die Welt braucht nicht noch einen #CoupleGoals-Post.

Sie braucht Studierende
mit „a couple of goals“.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt
für ein Studium:
hs-rm.de



Filmfeste in Wiesbaden 2026

DAS NEUE JAHR HAT BEGONNEN, DIE GUTEN VORSÄTZE SIND FIXIERT: ZEIT FÜR CINEASTEN, SICH DIE KULTURELLEN HIGHLIGHTS IN DEN JAHRESPLANER ZU SCHREIBEN. WIESBADEN, MAINZ UND FRANKFURT WARTEN AUCH 2026 WIEDER MIT FACETTENREICHEN FILMFESTIVALS AUF. EIN SCHNELLÜBERBLICK, DER DIE VORFREUDE STEIGERT.



goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films

Im April findet das goEast Filmfestival an unterschiedlichen Spielorten im Rhein-Main-Gebiet statt – diesmal zum Thema „Revolution!“. Das Filmfestival ist spezialisiert auf zeitgenössische Filmkunst aus Mittel- und Osteuropa: Spielfilme, Dokumentationen, aber auch Kurzfilme, Wettbewerbe, Panels und Publikumsformate, die den Austausch zwischen Ost- und Westeuropa in den Fokus rücken. Interessant für: Filmschaffende, Medienprofessio-

nelle und cinephile Zuschauer mit Interesse an Osteuropa.

Termin: 21.–27. April 2026

Spielstätten: Caligari FilmBühne, Murnau-Filmtheater, Apollo Kinocenter, u.a.

Webinfo: www.filmfestival-goeast.de

Insta: @goeastff

Deutsches Fernseh-Krimi-Festival (DFKF)

Für alle Tatort-Fans: Das Deutsche Fernseh-Krimi-Festival ist der wichtigste deutsche Wettbewerb mit Fokus auf den Fernsehkrimis und Serien des Jahres – nebst Preisverleihung. Fester Bestandteil des Festivals ist die beliebte „Lange Fernseh-Krimi-Nacht“. Aufgrund der aufwendigen Sanierung der Caligari FilmBühne findet das DFKF 2026 erst zwei Monate später als sonst, im Mai, statt. Doch schon im März wird das Filmprogramm veröffentlicht.

Termin: 3.–10. Mai 2026

Spielstätten: Caligari FilmBühne, Wiesbaden

Webinfo: www.fernsehkrimifestival.de

Insta: @deutschesfernsehkrimifestival

exground filmfest 39

Zum Jahresende 2026 findet in Wiesbaden wieder das exground

filmfest statt, in seiner 39. Edition. 2025 stand das Filmfest unter dem Motto „Mut zur Utopie“ – mit Filmen über Zukunftsvisionen, solidarische Perspektiven und positive gesellschaftliche Entwicklung. Exground ist eines der wichtigsten deutschen Festivals für internationale, unabhängige Filme und bedient die Sparten Spiel- und Dokumentarfilm, Animation und Experimental. Jenseits der Filmkunst gibt es Diskussionen, Vorträge, Ausstellungen und die „exground youth days“.

Termin: November 2026

(Terminbekanntgabe folgt)

Spielstätten: Caligari FilmBühne, Murnau Filmtheater, die Krypta der Marktkirche sowie weitere Spielstätten im RheinMain-Gebiet.

Webinfo: www.exground.com

Insta: @exground.filmfest

Internationales Trickfilm Festival c/o Filme im Schloss

Das 27. Internationale Trickfilmfestival, traditionell im November, legt seinen Schwerpunkt auf Animations- und Trickfilmkunst aus aller Welt – sowohl klassischer als auch experimenteller Natur. Außerdem würdigt das Festival internationale Talente mit Publikumspreisen. Seit 1999 ist es Teil der Kino-Event-Reihe „Filme im Schloss“,

die ganzjährig originalsprachliche Filme im historischen Ambiente des Biebricher Schlosses ausstrahlt.

Termin: November 2026

(Terminbekanntgabe folgt)

Spielstätte: Biebricher Schloss, Caligari FilmBühne

Webinfo: www.filme-im-schloss.de

Homonale

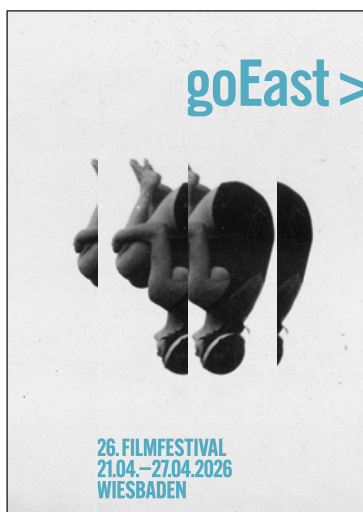
Wegen den noch andauernden Renovierungsarbeiten der Caligari FilmBühne fällt die Homonale 2026 leider aus. Die gute Nachricht ist: Der Termin für Januar 2027 steht bereits fest. Das Event ist eines der wenigen Queer-Filmfestivals in Deutschland mit Filmen, die LGBTQ+-Themen widerspiegeln – vom Coming-Out über Familienmodelle bis hin zu Genderfragen. Gezeigt wird ein vielfältiges Programm aus internationalen Spielfilmen, Dokumentationen und Kurzfilmen, die über Schwule, Lesben, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen erzählen. Anstelle eines klassischen Mottos steht das queere Filmschaffen im Mittelpunkt.

Termin: 22.–25. Januar 2027

Spielstätte: Caligari FilmBühne

Webinfo: www.homonale-wiesbaden.de

Insta: @homonalewiesbaden



Aktuelles Filmplakat vom goEast 2026

Über den Tellerrand: Filmfeste der Region

European Outdoor Film Tour (EOFT)

Bei diesem überregionalen Film-tour-Event, das Mitte und Ende Januar in Wiesbaden, Mainz und Frankfurt gastiert (Termine s.u.) dreht sich alles um aufregende Abenteuer- und Outdoor-Sportarten in ganz Europa. Erzählt werden motivierende und beeindruckende Geschichten über Bewegung in der Natur: vom Wildwasser-Kayaking bis zum Bridge Climbing. Die emotionalen Action-Filme werden live moderiert und schaffen eine Community für Extremsport-Enthusiasten.

Termine:

12.01. Wiesbaden (Arkaden)

21.01. Frankfurt (Cinestar Metropolis)

25.01. Mainz (Cinestar)

Webinfo: www.de.eoft.eu/de

Lichter Filmfest Frankfurt International

Das Lichter Filmfest zeigt ab Ende April an diversen Spielorten in Frankfurt und im Rhein-Main-Gebiet ein internationales Programm an Film- und Videokunst. 2026 dreht sich alles um die „Kunst“: Regionale Kurz- und Langfilme wechseln sich ab mit internationalen Beiträgen und VR-Produktionen. Überhaupt: Innovatives VR-Storytelling und Videokunst stehen ganz oben auf der Agenda. Verknüpft wird die filmische Erzählkunst mit gesellschaftlichen Diskursen. Spannend für: Filmschaffende und Leute, die sich für videokünstlerische Ausdrucksfor-



Japan-Filmfest NIPPON Connection 2025 in Frankfurt.

men begeistern – über traditionelle Kinoformate hinaus.

Termin: 28. April - 3. Mai 2026

Webinfo: www.lichter-filmfest.de

Insta: @lichter_filmfest

Japan-Filmfest NIPPON Connection (Frankfurt)

Unter Wiesbadenern wenig bekannt, deshalb nicht weniger gut: Auf der alljährlichen NIPPON Connection im Juni zeigen die Frankfurter das breit gefächerte Spektrum an japanischem Arthouse-Kino im Original mit deutschen und englischen Untertiteln. Neben der Filmkunst locken zahlreiche Musik-Events und Performances, Themen-Workshops, ein Foodmarkt und Merchandise aus dem Land der aufgehenden Sonne. Perfekt für: alle, die frische Onigiri, Okonomiyaki-Pizza und Mochis probieren möchten, gern Mangas zeichnen oder mal

nach Japan reisen wollen. Für Kinder gibt es eigene Workshops und Animationsfilme.

Termin: 2.–7. Juni 2026

Spielstätten: Mousonturm, Naxoshalle, u.a.

Webinfo: www.nipponconnection.com

Insta: @nipponconnection

K-Project: Korean Film Festival (Frankfurt)

Klein, aber fein: K-Project ist das bislang größte Korea-Filmfest in Deutschland – beheimatet im CineStar Metropolis am U-Bahnhof Eschenheimer Tor und weiteren Arthouse-Kinos. Ehrenamtlich organisiert, präsentiert K-Project ein breit gefächertes Programm aus Blockbustern, Independent-Movies, Dokus und Kurzfilmen nebst Kulturprogramm wie dem Korea Culture Day, Workshops und Kulinarik. Spätestens seit Bong Joon-Hos „Pa-

rasite“ dürfte klar sein, dass die Südkoreaner in puncto Filmkunst weit vorn spielen – so feiert das Korean Film Festival Frankfurt 2026 bereits seine 16. Wiederholung. 2025 stand unter dem Leitthema „Grenzen & Freiheit“: Filme, die zeigten, wie sprachliche, kulturelle und persönliche Grenzen in der modernen Welt ausgehandelt werden. Das diesjährige Thema wird im Herbst bekannt gegeben.

Termin: Oktober 2026

(Termin-Bekanntgabe ab Sommer)

Spielstätten: CineStar Metropolis, Eldorado, u. a.

Webinfo: www.projectkffm.de

Insta: @projectkffm

Text: Anna Engberg

Fotos: LUXSTORY - adobestock,

Junpei Tainaka



DEUTSCH-AMERIKANISCHER & INTERNATIONALER FRAUENCLUB WIESBADEN E.V.

Der Basar wird in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Deutsch-Amerikanischen und Internationalen Frauenclubs Wiesbaden durchgeführt.

Frühlings- Basar

Samstag, 07. März 2026, 10.00 – 17.00 Uhr
Kurhaus Kolonnade Wiesbaden

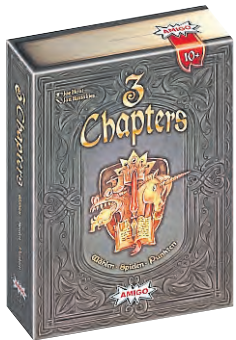
Der Traditions-Flohmarkt zugunsten sozialer Projekte in Wiesbaden. | www.gaiwc-wiesbaden.com



DER GROSSE TEST

Fantasiereisen zu gewinnen

BRETT- UND KARTENSPIELE LADEN DAZU EIN, SPIELERISCH IN SPANNENDE WELTEN EINTAUCHEN. DERZEIT LOCKEN SO CHARMANTE ZIELE WIE EIN PIRANHA-TEICH, EIN TRAININGSLAGER FÜR BOMBEN-ENTSCHÄRFER ODER EIN VERLIES. ABER AUCH WISPERNDE WÄLDER, WOLKENSCHIFFE ODER SPANNENDES NEULAND. DIE PREISANGABEN STAMMEN VOM WIESBADENER FACHHÄNDLER MERLINS SPIELE UND VERSPIELTES.



3 Chapters, Amigo, ab 10 Jahren, 15 Euro

Eine gelungene Mischung aus Deckbuilding und Stichspiel. Im ersten Kapitel stellt man sein Team aus einem Kartensatz zusammen, der den Gestiefelten Kater, den großen bösen

Wolf oder einen Gestaltwandler enthalten kann. Da alle mehrfach die Auswahl aus denselben Stapeln treffen, erhält man eine Vorahnung, auf wen man später trifft. Im zweiten Kapitel treten die Teammitglieder in einzelnen Runden gegeneinander an, wobei es nicht immer entscheidend ist, den Stich zu machen. Es kann auch wertvoll sein, Gretel in derselben Runde zu spielen wie Hänsel. Für wen sich das am meisten ausgezahlt hat, entscheidet sich im dritten Kapitel.



Bomb Busters, Pegasus Spiele, ab 10 Jahren, 35 Euro

Ein würdiges Spiel des Jahres, denn man kommt kaum los von den 66 Missionen und es wird nie langweilig. In dem

kooperativen Spiel gilt es, gemeinsam Bomben zu entschärfen. Logisches Denken und eine gute Aufmerksamkeit für die bereits erfolgten Schnitte helfen dabei, die richtigen Kabel zu erwischen und nicht in die Luft zu fliegen. Angenehm ist, dass man sich mittels einiger Trainingsaufgaben

in die richtige Herangehensweise einfinden kann. Im Laufe der komplizierter werdenden Missionen können für einzelne Aufgaben wertvolle Ausrüstungsgegenstände frei geschaltet werden. Es ist erstaunlich, wie abwechslungsreich sich die gestellten Aufgaben entwickeln, sodass am Ende die eigentliche Gefahr, die Bombe durch Kappen des falschen Kabels zur Explosion zu bringen, fast in den Hintergrund gerät. Hier besteht eindeutig Suchtgefahr!



Brick like this, Lego (Vertrieb Asmodee), ab 7 Jahren, 23 Euro

Ein rasantes Party-Spiel für bis zu acht Personen. Es wird jeweils zu zweit gespielt, wobei ein Teammitglied eine bildhafte Bauanleitung nach gewählter Schwierigkeit erhält. Diese dient dazu,

den jeweiligen Baubeauftrag des Teams Anweisungen über Farbe und Funktion der Legosteine zu geben, die für die Umsetzung benötigt werden. Informationen, über die gesprochen werden kann, die aber nicht durch Fingerzeige transportiert werden dürfen. Da alle Teams sich aus demselben Material bedienen, kann es hier genauso turbulent zugehen, wie bei der Vermittlung der Anweisungen. Erst recht, sobald ein Team signalisiert, dass es fertig ist und die Sanduhr die 30 Sekunden anzeigt, die noch verbleiben, um durch Fertigstellung Punkte zu erzielen. Zusätzliche Herausforderungen erhöhen den ohnehin hohen Spaßfaktor noch einmal deutlich.



Deckscape Dungeon, Abacus Spiele, ab 12 Jahren, 12 Euro

Eine Spielreihe, die in einem Kartenstapel Rätsel wie in einem Escape-Room zu einem Abenteuer kombiniert. In diesem Fall begeben sich Gruppen von bis zu

sechs Personen oder auch einzelne Abenteuer in ein Verlies. In Fantasy-Welten traditionell ein Ort, an dem sich besonders finstere Kreaturen befinden. Auf dem Weg zur Erfüllung der Aufgabe muss niemand scheitern, ungelöste Rätsel verschlechtern lediglich die abschließende Team-Bewertung. Im Vergleich zu anderen Spielen der Reihe eher eine Version für noch ungeübte Deckscape, aber mit überraschend viel schön gestaltetem Spielmaterial, das den Kartenstapel ergänzt. Kann nach einmaligem Lösen weiter gegeben werden.



Fischfutter, Amigo, ab 8 Jahren, 10 Euro

Memory im Piranha-Teich. Ein ideales Spiel, um kurzweilig einen Spielabend zu beginnen. Vielleicht verbringt man jedoch mehr Zeit als gedacht, denn mit

einfachen Mitteln kann hier großer Spielspaß entstehen. Auf 36 doppelseitigen Karten warten Piranhas in vier Farben und verschiedenen Gruppengrößen. Reihum werden neue Fische in den Teich gespielt und dann alle Karten umgedreht, die dieselbe Fischfarbe aufweisen. Jetzt entscheidet sich das Schicksal der Person, die gerade am Zug ist. Finden sich nach dem Wenden der Karten zehn oder mehr Piranhas einer Farbe, erfolgt ein Angriff. Wer sich alle Seiten gut merken kann, bleibt am Ehesten unversehrt.



Hutan, Ravensburger, ab 9 Jahren, 40 Euro

Ein schön gestaltetes Spiel mit einem sehr stimmigen Spielmechanismus, der über das Pflanzen von Blumen die Entstehung

von Regenwald ermöglicht. Hutan Harapan heißt Wald der Hoffnung im Indonesischen. Einen solchen zu erschaffen, ist das Ziel des Spiels. Wer mit seinen Bäumen einen perfekten Lebensraum schafft, kann sogar Tiere wie Sumatra-Nashorn, Orang-Utan oder Helmkasuar anlocken. Als Grundspiel gut für Familien geeignet, mit Son-

derkarten auch für Erfahrenere spannend. Da jeder seinen eigenen Wald baut, bietet sich aber nur wenig Interaktion.



**Neuland,
Game Factory,
ab 10 Jahren, 30 Euro**

Um Neuland handelt es sich eigentlich nur für die Wikinger, die es betreten. Häuser, Türme und Burgen sind auf der Landkarte bereits vorhanden und sorgen gemeinsam mit Ressourcen für attraktive Ziele. Doch für welche soll man sich im Laufe der zwölf Runden entscheiden? Das will gut überlegt sein, denn die Herangehensweisen sind ganz unterschiedlich, ständig kommt man sich mit anderen Wikingern in die Quere und wer zu gierig ist, riskiert am Ende, wertvolle Punkte wieder zu verlieren. Ein abwechslungsreiches Spiel, das einen wirklich in die Welt der Wikinger eintauchen lässt. Nicht umsonst nominiert für die Wahl zum Kennerspiel des Jahres.



**One Piece Nakama,
Ravensburger,
ab 10 Jahren, 25 Euro**

Das Team – oder eine Person im Solo-Spiel – verfügt über fünf aktuelle Freunde. Es sind ihre Eigenschaften, die helfen, die je drei angreifenden Gegner abzuwehren. Die von diesen gestellten

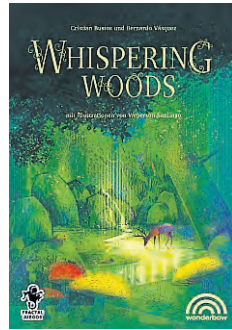
Anforderungen erfordern aber häufig genau entgegengesetzte Lösungen, sodass es selten möglich ist, alle auf einmal abzuwehren. Erst recht, wenn man sich dafür entscheidet, die mächtigen Bosse ins Spiel zu nehmen. Andererseits bietet der Mechanismus zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten, um sich Vorteile zu erarbeiten. Ein spannendes Spiel, attraktiv vor allem für Fans von Mangas und Anime.



**Take Time, Libellud
(Vertrieb Asmodee),
ab 10 Jahren, 28 Euro**

Wenn das Team jubelt, wie bei einem Treffer im Stadion, dann weiß man, wie sehr es in die Materie eingetaucht ist. So geschehen beim Testen dieses zauberhaften Spiels, bei dem es darum geht, die sechs Felder entlang des Ziffernblatts einer Uhr so mit zwölf Zahlenkarten zu belegen, dass nach dem Aufdecken eine aufsteigende Reihenfolge der addierten Kartenwerte entsteht.

Über die passende Taktik darf sich im Vorfeld ausgetauscht werden, das Auslegen der Karten sollte aber ohne jede Konversation erfolgen. Das Spielprinzip ist bekannt von The Mind, durch immer wieder andere Einschränkungen aber noch spannender und eben mitreißender.



**Whispering Woods,
Wonderbow,
ab 10 Jahren, 30 Euro**

Auf welchen Pfaden sollten sich die Tiere des Waldes bewegen? Einflüsterungen des Waldes sind hilfreich, schließlich sollen die auf diesen Wegen gesammelten Elemente zu dessen Schutz dienen. Aus der Auslage versucht man Elemente zu ergattern, die für die gewählten Routen erforderlich sind. Ob dazu alle Tiere eingesetzt werden oder aber ein einziges nach präziser Vorbereitung Zug um Zug eine Aufgabe nach der anderen erledigt, ist der jeweiligen Strategie überlassen. Da jeder an seinem eigenen Wald baut, bietet sich zwar wenig Interaktion, dafür verfügt Whispering Woods aber über eine gelungene Solo-Variante.



**Wolkenschiff,
Amigo,
ab 6 Jahren, 21 Euro**

Ein rasantes kooperatives Kinderspiel. Alle Mitspielenden sind mit mindestens einem Finger in die Führung des Wolkenschiffs eingebunden. In dessen Mitte dient eine Luke dazu, die Blumen im Boden der Spielschachtel zu beregnen. Im Schachteldeckel wiederum ist der Maschinenraum zu sehen, in dem versteckte Hagelkörner lauern. Sobald diese aufgedeckt sind, wird das Wolkenschiff auch mit ihnen beladen, sodass es nicht nur gilt, die Blumen durch Regentropfen sprießen zu lassen, sondern gleichzeitig vor Hagel zu schützen, bevor der zerstörerische Sturm aufgezo-



Hendrik Jung

Fotos: Spielehersteller Amigo,
Pegasus Spiele, Abacus Spiele,
Ravensburger, Game Factory, Libellud
(Vertrieb Asmodee), Wonderbow,
gearstd - stock.adobe.com

(((AM ALLERLIEBSTEN
ERZÄHLE ICH ECHTE
GESCHICHTEN)))



Interview: Thomas Schneider **Foto:** Lukas Görlach

2x5

CHRISTINA LANGHAMMER,
NEUE OBJEKTLEITUNG SENSOR WIESBADEN

Beruf

Welche journalistischen Themen oder Formate liegen dir persönlich besonders am Herzen?

Ich bin großer Fan von Reportagen und Features. Das sind immer sehr besondere Recherchen und man weiß am Anfang nie, ob und was am Ende dabei rauskommt. Ich schreibe aber auch gerne Portraits und Interviews mit spannenden Menschen. Thematisch liegen mir Kunst und Kultur am Herzen aber auch genauso soziale Themen, Tierschutz und Verbraucherthemen. Ein sehr buntes Potpourri, das wahrscheinlich meinem sehr bunten Volontariat in der VRM zu verdanken ist.

Bist du beruflich schon immer mit Zielrichtung Journalismus unterwegs, oder hattest du einst ganz andere Berufsziele?

Ich habe lange nicht gewusst, was ich genau machen möchte, und vieles ausprobiert. Klar war jedoch schon immer, dass es etwas Kreatives sein wird. Letztendlich habe ich dann ein Studium der Zeitbasierten Medien absolviert und habe dort bei Filmprojekten mitgemacht. Nach zwei Kursen in Dokumentarfilm wurde die Idee immer klarer, in den Journalismus zu gehen. Denn am allerliebsten habe ich echte Geschichten erzählt und interessante Persönlichkeiten gezeigt.

Würdest du gerne eines Tages in einem anderen Land arbeiten und vielleicht ein Magazin herausbringen wollen?

Ich würde auf jeden Fall gerne mal für einige Zeit Deutschland verlassen. Ich komme aus einer richtigen Auswandererfamilie. Meinen Vater hat es nach Brasilien verschlagen und meine Mutter in die USA. Es liegt mir also im Blut. Ich kann mir auch nach jedem Urlaub vorstellen, einfach dort zu bleiben. Fast egal wo. Einmal im Leben möchte ich diese Erfahrung also auf jeden Fall machen und auswandern.

Was möchtest du als neue Objektleitung beim Sensor Magazin Wiesbaden bewahren – und was weiterentwickeln?

Ich habe einige Ideen für neue Rubriken und ich freue mich sehr auf den Austausch mit den Freien Mitarbeitenden und deren Input. Aber auch neue Autorinnen und Autoren können noch dazu kommen. Zuerst muss ich aber die generellen Abläufe beim Sensor erlernen und bin dankbar für das großartige Team, mit dem ich zusammenarbeite. Darauf möchte ich in Zukunft aufbauen.

Du liebst offenbar Kultur, Kunst und Menschen, aber was nervt dich bei diesen Themen in unserer Region so richtig?

Das fehlende Geld in der Kulturbranche und dass nach wie vor Frauen unterrepräsentiert sind in diesem Bereich. Ich hoffe, dass ich meinen Teil zur Gleichstellung beitragen kann, und hoffe deshalb darauf, dass sich viele tolle Künstlerinnen sowie FLINTA* Kulturschaffende beim Sensor melden.

Mensch

Was nervt dich oft im Alltag, in deiner Umgebung?

Verkehrslärm und die Tatsache, dass Autos sehr viel Platz in der Innenstadt einnehmen. Ich kann außerdem Unordnung nicht leiden und dass meine Katze einmal am Tag alles von meinem Schreibtisch runterwirft.

Bist du Typ Fitnessstudio oder eher ohne Geräte am liebsten aktiv? Wanderst du in dieser berühmten Wanderregion?

Ich mache unheimlich gerne Sport und Bewegung ist schon immer ein sehr wichtiger Teil meines Lebens. Ich gehe ins Fitnessstudio genauso gerne wie zum Pilates. Am allerliebsten gehe ich aber Klettern. Das mache ich seit einem Jahr und dieses Frühjahr möchte ich endlich am Felsen in der Natur klettern. Mein Herz gehört außerdem den Bergen. Im Sommer findest du mich meistens in den Alpen beim Wandern.

Welcher Star oder welche Serie hat dich als Kind besonders geprägt?

Tatsächlich haben mich Frauen wie Paris Hilton, Britney Spears und die typischen „It-Girls“ der 2000er sehr geprägt. Früher wurden diese Frauen sehr belächelt. Ich denke, dass sie in der Popkultur Großes geschaffen haben und nicht mehr wegzudenken sind. Mein liebster TV-Sender war MTV und deshalb bin ich popkulturell auch sehr amerikanisch geprägt. Wenn ich von der Schule nach Hause kam, habe ich als Erstes den Fernseher angemacht. Der Moderator Markus Kavka, aber auch Viva-Ikone Gülcan Kamps sowie Klaas Heufer-Umlauf haben mich mit ihrem Humor ebenfalls geprägt. Ich habe von Ozzy Osbourne das Fluchen gelernt und habe mich das erste Mal in meinem Leben in einen DSDS-Kandidaten verliebt.

Was ist dein absolutes Lieblingsessen, und wer kann die am besten zubereiten?

Ich esse es viel zu selten aber ich liebe Feijoada – ein Eintopf aus Bohnen, Schweine- und Rindfleisch und vielen anderen Zutaten. Meine Stiefmutter ist Brasilianerin und sie macht es am allerbesten. Meine Schwester Manuela kann es aber auch sehr gut kochen. Ansonsten liebe ich die italienische Küche. Pasta, Pizza, Tiramisu... da könnte ich mich reinlegen.

Wo in Wiesbaden fühlst du dich am wohlsten?

Am Biebricher Schloss und am Rheinufer. Der Schlosspark und seine lautstarken Bewohner in den Bäumen und die Stimmung am Fluss sind immer wieder einen Besuch wert. Außerdem kann man dort die schönsten Sonnenuntergänge erleben. Mein place to be im Sommer.



So sieht es auf Wiesbadens Straßen am Fastnachtssonntag aus.



Der Fastnachts- Fahrplan – so feiert Wiesbaden

Helau! Die Fastnachtskampagne geht auf die Zielgerade. Für Leute mit Lust am Verkleiden und Feiern gibt es noch unterschiedlichste Veranstaltungen in Wiesbaden. Im Jahr 2026 wartet ein „nährisches Jubiläum“: Unter dem Motto „Sieben mal elf Jahre Fastnachtzug“ steht nicht nur der Zug am Fastnachtssonntag, 15. Februar, sondern die gesamte 2026-er Kampagne der Dachorganisation der Fastnachtsvereine (Dacho). In dieser Dachorganisation haben sich viele Fastnachtsvereine aus der Wiesbadener Innenstadt und den Vororten zusammengeschlossen. Es gibt natürlich auch solche, die der Dacho nicht angeschlossen sind.

Fastnachtssonntag soll 400 000 Besucher in der Wiesbadener Innenstadt begeistern

Die Straßenfastnacht geht mit dem Kinderumzug durch die Innenstadt am 14. Februar los. Angeführt vom Kinderprinzenpaar ziehen die Vereine

IM SCHATTEN DER FASTNACHTSHOCHBURG UND NACHBARSSTADT MAINZ ZEIGEN WIR EUCH, WIE UND WO MAN AUCH IN WIESBADEN DIE FÜNFTE JAHRESZEIT MIT GROSS UND KLEIN FEIERN KANN.

vom Luisenplatz bis zum Wiesbadener Schlossplatz. Dort übernimmt die Dacho symbolisch den Schlüssel zum Rathaus. „Ab dann regieren Frohsinn, Heiterkeit und Humor – und die Mucker und Philister müssen bis Aschermittwoch das Feld räumen“, kündigt Dacho-Chef Simon Rottloff an. Mit rund 400 000 Besucherinnen und Besuchern ist der Fastnachts-

sonntagszug durch die Innenstadt einen Tag später einer der meistbesuchten in Hessen. Rund 5000 Aktive gestalten ihn Jahr für Jahr. Der neue Kampagnenorden nimmt die Wegstrecke des Zuges und zentrale Fastnachtsfiguren auf. Er zeigt aber auch etwas Ungewöhnliches: die orangefarbenen Reinigungsfahrzeuge der Entsorgungsbetriebe ELW. „Sie stehen morgens um 5 Uhr als erste bereit und sorgen am Schluss dafür, dass die Wiesbadener Straßen am Sonntagabend wieder frei von Konfetti und Luftschlangen sind. Dafür wollen wir Danke sagen“, erklärt Simon Rottloff.

Wiesbaden feiert vielfältig – Sitzungen für jung und alt, queer, beeinträchtigt und für Frauen

Im Februar gibt es außerdem verschiedene Veranstaltungen der einzelnen Vereine, zum Beispiel Kindermaskenbälle und -Kostümfeste in Sonnenberg, Bierstadt, Freudenberg und Frauenstein. Damensitzungen für die, die es humormäßig etwas deftiger mögen, sind bei den „Wubbe“ und bei „Kolping“ im Programm. Alle können zu den „Fremdensitzungen“ kommen, nur geladene Gäste zur Stadtdorden-Verleihung. Für Seniorinnen und Senioren veranstalten manche Vereine Kreppel-Cafés, eine queere Sitzung gab es am 31. Januar im Rheingauviertel und Menschen mit Beeinträchtigungen hatten im Januar bei der Prinzen-Garde eine eigene Fastnachtsveranstaltung.

Fastnachtspartys der Vereine und ein kleiner Rosenmontagsumzug

Am meisten konzentrieren sich die Vereine auf klassische Sitzungen. Sport- und Kerbevereine in Wiesbaden haben das bereits vor Jahren für sich erkannt und eigene fastnachtlich angehauchte Partyformate etabliert. Darunter: 13.2. Rummel im Jungle – Kerbegeellschaft Norschter Blaubären oder am 14.2. TG-Night-Fever – TG Schierstein. Eine Besonderheit in diesem Jahr: Der recht junge Verein Carnivalsfreunde Wiesbaden veranstaltet am



Eine traditionelle Sitzung hat Tanz und Buttenreden im Programm, zum Beispiel Guntram Eisenmann als „Mann vom Altpapier“.





Auch der Oberbürgermeister feiert immer gerne mit bei der Straßenfasnacht. Man muss sich ja nicht gleich als Donald Trump verkleiden, lieber mit stilvoller Maske zur Masquerade-Party im Theater im Pariser Hof.



28.2. – also nach Abschluss der Kampagne – ein Showtanz-Turnier in Frauenstein und lädt dazu Gruppen aus der gesamten Region ein.

**Theater am Pariser Hof:
Maskenball garantiert ohne
Fastnachtsschlager**

Eine besondere Stellung nimmt der einzige Wiesbadener Rosenmontagszug ein: Der findet in familiä-

rer Atmosphäre in Frauenstein statt, organisiert von den Molsberger Narren. Dort wird es erwartungsgemäß nicht übervoll, man kann aber trotzdem prima feiern. Und: „Wiesbaden kann auch anders“; sagt das Theater im Pariser Hof. Dort gibt es die „Masquerade-Party“ am 13. Februar. „DJ Dee, Moderator bei Radio Rheinwelle und seit über 30 Jahren an den Reg-

lern, lässt an diesem Abend keine Wünsche nach Bewegung offen. Nur das Beste aus den vergangenen Jahrzehnten kommt bei ihm auf die Plattenteller. Aber auch aktuelle Chart-Hits garantieren völlige Beinfreiheit. „Wer Faschingsmusik erwartet, ist leider auf der falschen Rhein-Seite!“ wirbt das Theater.

Text: Anja Baumgart-Pietsch.
Fotos: Dacho/ Anja Baumgart-Pietsch/Theater im Pariser Hof und radenmas - stock.adobe

Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Näheres auf der Dacho-Homepage und bei den einzelnen Vereinen.

Der große Fastnachtsfahrplan für Wiesbaden

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
01.02.2026	11:11	Wiesbadener Närrische Garde Sektempfang	Bürgerhaus Delkenheim
01.02.2026	15:00	Sonnenberger Käuzcher Kinderkostümfest	Turnhalle des TSG 1861 Sonnenberg Am Schloßberg
01.02.2026	–	CV Bierstadt Kinder-Maskenball	Gemeinschaftshaus Biegerstraße 17
04.02.2026	18:33	Dacho Stadtorden-Verleihung (geladene Gäste)	Festsaal Rathaus
04.02.2026	–	Molsberger Narr'n Kindermaskenball	Winzerhaus Frauenstein
06.02.2026	20:00	KCG Freudenberg Schlabberlatz-Sitzung im „Taunusblick“	Weinresidenz Zum Taunusblick
07.02. 2026	–	Kindermaskenfest Jocus Garde Kastel	ESWE-Halle Weidenbornstraße 1
07.02.2026	–	CV Schierstein Große Fremdensitzung sowie Fidele Narren, Sitzung ESWE-Halle	Schierstein, Georg-Lang-Halle, Möwenstraße
07.02.2026	18:11	Sonnenberger Käützer Kostümsitzung, Carneval	Turnhalle des TSG 1861 Sonnenberg Am Schloßberg
07.02.2026	–	Verein Bierstadt: Damensitzung	Stadtteilzentrum Klarenthal Geschwister-Scholl-Straße
08.02.2026	14:33	Narrensitzung des CV Narrenlust Waldstr, Germaniaheim	Galatea-Anlage – Bürgersaal Biebrich Straße der Republik
17–19	–	Fideler Elf Kinder-Maskenball, Galatea-Anlage	–
08.02.2026	15:11	KCG Freudenberg Kinderfasching „Happy Konfetti“, Prunksitzung der Erbenheimer Brummer im Kurhaus 16.33 Uhr	Sperlings Theaterzelt
11.02.2026	18:33	„Alaaf meets Helau“ in Kostheim, Bürgerhaus, KCV	Heilig-Geist-Kirche
12.02.2026	–	Molsberger Narr'n Altweiberfasnacht sowie Kolping Damensitzung in Biebrich, Heilig Geist	Schneiders Weinschloss
12.02.2026	19:33	Wiesbadener Närrische Garde Damensitzung	Haus der Vereine
06.+07.02.2026	19:11	Die Clope – Jubiläums-Sitzungen in Kloppenheim, Turnhalle	Turnhalle Kloppenheim Bierhausweg 3
14.02.2026	11:00	Dacho Kinderfest	Schlossplatz
14.02.2026	15:30	Dacho Kinderumzug	Innenstadt
14.02.2026	ab 13:11	AKK-Fasnachtsumzug	Kastel & Kostheim
14.02.2026	19:11	Die Wubbe – Buntes Narrentreiben	Stadtteilzentrum Klarenthal Geschwister-Scholl-Straße
15.02.2026	ab 12:11	Dacho Fastnachtssonntagsumzug	Innenstadt
15.02.2026	nach dem Umzug	Kolping After-Zug-Party	Kolping-Zentrum
16.02.2026	ab 13:11	Molsberger Narr'n Rosenmontagsumzug	Frauenstein
17.02.2026	15:11	KCRV-Kinderfasching, Hilde-Müller-Haus sowie „Sprudel“-Kindermaskenball im Bürgerhaus Erbenheim	Hilde-Müller-Haus Wallaufer Platz 2
18.02.2026	–	SPVGG Amöneburg Fastnachtsbeerdigung	–

Perlen des Monats

FEBRUAR

Kunst/Ausstellungen



(((Flashback, LEGO® – Ausstellung)))

Bis 12. April
Kloster Eberbach

Die erfolgreiche Familienausstellung Flashback, eine bunte Zeitreise durch die Welt der LEGO® Noppenteine, hat sich zu einem Publikumsmagneten entwickelt und wurde daher bis 2. April verlängert. Zu sehen sind Exponate aus den Bereichen LEGO® Technic, Architecture, City, Friends, Harry Potter™. Zu den Höhepunkten zählen die zwölf Meter lange LEGO® City sowie aufwendig gestaltete Filmszenen aus dem Star Wars™-Universum. Neben dem musealen Blick bietet FLASHBACK zahlreiche interaktive Elemente: Eine Bauecke lädt zum kreativen Gestalten ein, virtuelle Stationen führen ins Weltall, Selfie-Wände machen Besucher selbst zu LEGO® Stars. Öffnungszeiten und weitere Infos findet man unter www.kloster-eberbach.de.



(((Art Remake – Visuelle Re-Interpretationen klassischer Bildwelten)))

Bis 8. März / Rundgang 4. März, 20 Uhr
Künstlerver. Walkmühle, Walkmühle 3 / Bornhofenweg 9

In der Lehrveranstaltung Conceptual Film Design realisieren Studierende der Hochschule RheinMain im Studiengang Media: Conception & Production unter der Leitung von Prof. Claudia Aymar und LfBA Elena Rosche künstlerische Arbeiten, die sich mit der visuellen und inhaltlichen Transformation klassischer Kunstwerke auseinandersetzen. Das Art Remake ist eine experimentelle Hands-On Aufgabe, die Analyse, Interpretation und kreative Umsetzung auf anspruchsvolle Weise miteinander verbindet. Dabei setzen sich die Studierenden unter der Frage Was erzählt dieses Bild? Im März-Salon, am Mittwoch, 4. März, um 20 Uhr geben die Studierenden bei einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung anhand der Exponate Einblicke in die Ausbildungspraxis und kreative Arbeitsweise in den Studiengängen und in die Vielfalt der Umsetzungen.

Fotos: Sven Moschitz, Clara Berger, Markus Mielek, IDA Film und TV Produktion GmbH

Bühne



(((Wiesbadener Science Slam)))

7. Februar, 20 Uhr
Schlachthof Wiesbaden, Murnaustraße 1

Lachen, bis die Tränen kommen, Unverständliches endlich verstehen und verblüffendes Neuwissen mit nach Hause nehmen – all das erwartet das Publikum beim Science Slam. In lockerer Umgebung überzeugen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler auf der großen Bühne ihr Publikum davon, wie spannend Wissenschaft sein kann. In knackigen zehn Minuten präsentieren sie kreativ, verständlich und unterhaltsam das Neueste aus ihrer Forschung. Am Ende entscheidet das Publikum, wer den besten Vortrag geliefert hat. Einlass ist ab 19 Uhr. Tickets gibt's unter: science-slam.com/termine/wiesbaden/schlachthof-wiesbaden-07-februar-2026/

(((Riedel & Meister – Gute Momente)))

7. Februar, 19.30 Uhr
Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9

Susanne M. Riedel schreibt Geschichten, Lukas Meister schreibt Lieder. Gemeinsam begeben sich die Berliner Kleinkunstgrößen auf die Suche nach jenen guten Momenten, die es auch in Zeiten der Unsicherheit gibt. Mit liebevoller Melancholie, optimistischem Trotz und beherztem Humor präsentieren sie in ihrem abenderfüllenden Programm die funkelnden Fundstücke ihrer Expedition. Es wird gelesen und gesungen, mal ein-, mal zweistimmig, mit Klavier, Gitarre oder pur. Tickets gibt es online an allen üblichen Vorverkaufsstellen und auf der Webseite unter: theaterimpariserhof.de/veranstaltungen/.

Workshop

(((Kunst im Dunkeln)))

26. Februar, 18 bis 21 Uhr
Walhalla im EXIL, Nerostraße 24

Walhalla im Exil lädt ein in die Abstinenz von Licht. In einem lichtleeren Raum gibt es erst mal nichts zu sehen. Wie riecht es, wenn man nichts sieht? Und wie spüre ich mich, wenn kein Vorurteil verführt? Wie fühlt es sich an, wenn meine Hände sehen? Für den Workshop ist eine Anmeldung per E-Mail an info@georgschmitt.com erforderlich. Im Teilnehmerpreis sind Material, Farbe, Papier und Ton enthalten. Parallel dazu findet eine Jam-Session statt (Leuchtende Instrumente müssen leider draußen bleiben).

Filme

(((Diversität in Film und Journalismus – Perspektivenvielfalt in bewegten Bildern)))

4. Februar, 20 Uhr
Künstlerverein Walkmühle, Walkmühle 3 / Bornhofenweg 9

In den Studiengängen Media: Conception & Production und Screen Arts an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden wird Diversität als essenzielle Stärke betrachtet. Bei den Kurzfilmen geht es nicht um Repräsentation als Schlagwort, sondern um Diversity als erzählerischen Impuls. Alle Produktionen entstanden auf Grundlage intensiver Recherche und unter Berücksichtigung von Sensibilität, Barrierefreiheit und ethischer Verantwortung. Ziel des Projekts ist es, das Thema Diversity nicht nur abzubilden, sondern filmisch zu reflektieren.

(((Astrid Lindgren – Die Menschheit hat den Verstand verloren)))

19. Februar (DF) und 21. Februar (OmU), 17.30 Uhr
Murnau-Filmtheater

Der Film erzählt mit dokumentarischen und szenischen Bildern aus der Sicht von Astrid Lindgren und ihrer Tochter Karin, ihrer Enkelin Annika und ihrem Großenkel Johan anhand der Kriegstagebücher die wahre Geschichte hinter dem Erfolg der Weltautorin. Dabei gehen die Nachkommen bei der Lektüre und in Gesprächen miteinander auch den schmerzhaften Ereignissen im privaten Leben Astrid Lindgrens nach. Die erst 2015 Kriegstagebücher von Astrid Lindgren lagen 70 Jahre lang in ihrem Schlafzimmer im Wäscheschrank verborgen. Sie sind eine einzigartige Dokumentation vom Schrecken der Diktatur und des Terrors aus der Sicht einer Mutter und frühen Feministin. Sensor verlost zwei 2-für1-Tickets: Mail mit Wunschtermin bis 3. Februar an losi@sensor-wiesbaden.de.



Konzerte



(((Youloosie)))

7. Februar, 21 Uhr
Walhalla im EXIL, Nerostraße 24

Sie stehen für elektrisierende Sounds zwischen analogen Vibes und digitaler Präzision. Das Duo – Julie & Uzi – liefern mit Gesang, Beats, Synths und echten Instrumenten einen unverwechselbaren Mix aus Electro, Indie, Pop. Genreoffen und immer handgemacht – mit klarer Mission: Musik die bewegt, berührt, mitreißt. Tickets sind von 15 bis 20 Euro unter walhalla-im-exil.de erhältlich.



(((Eine italienische Nachtmusik – Florenz im Laternenlicht)))

12. Februar, 20 Uhr
Kurhaus Wiesbaden, Kurhausplatz 1

Einen Streifzug durch das nächtliche Florenz bieten die Konzerte im Februar. Mit dem Cellokonzert von Giovanni Benedetto Platti in einer Bearbeitung für Fagott, Vivaldis Fagottkonzert, Hugo Wolfs „Italienischer Serenade“ und Puccinis Trauermusik „Crisan-temi“ wird dabei in Musik ganz unterschiedlicher Couleur eine florentinische Nacht von der Klassischen Philharmonie Bonn heraufbeschworen. Die musikalische Leitung hat Moritz Ter-Nedden (Foto) inne. Den Solopart am Fagott übernimmt in diesen Konzerten die Fagottistin Amy Harman, die als Solistin, Kammermusikerin und Pädagogin gefragt ist. Tickets sind unter www.reservix.de, Hotline 0761-88849999 und bei der Touristik-Information, Marktplatz 1, erhältlich.

Konzerte



(((Speeddating – Kurzkonzerte)))

14. Februar, 20 Uhr
Walhalla im EXIL, Nerostraße 24

Walhalla im EXIL lädt ein zu einem Speeddating am Valentinstag. In Kurzkonzerten werden bis zu sechs Musikgruppen und Solokünstlerinnen und Solokünstler präsentiert. Ein abwechslungsreicher Abend ohne Genre Grenzen! Vielleicht klingt Liebe, vielleicht klingt Klassik! In fremder Mundart – gesungen oder auch geflüstert. Tickets sind von 15 bis 20 Euro unter walhalla-im-exil.de erhältlich.



(((Quintessence Saxophone Quintet – A Cinematic Suite)))

19. Februar, 20 Uhr
Kurhaus Wiesbaden, Kurhausplatz 1

In vielen Ländern und auf unzähligen Bühnen der Welt hat das Quintessence Saxophone Quintet sein Publikum zu Beifallsstürmen hingerissen. Die Weltklasse Musiker erweitern klassische Musik um eine ganz neue und großartige Dimension, durch die Ohren der Gegenwart neu gehört und mit Elementen des Jazz gewendet. Nach seinen großen Erfolgsprogrammen unter anderem zu Bach, Beethoven und Tschaikowsky wagt das Ensemble einen weiteren musikalischen Brückenschlag und präsentiert sein neues Meisterwerk: „a cinematic suite“. Auf dem Programm stehen Klassiker etwa von John Williams oder Ennio Morricone, aber auch ein paar weniger prominente Perlen der Filmmusikgeschichte, allerdings ganz neu arrangiert im typischen Quintessence-Stil und damit frisch belebt zu einer unvergleichlichen cineastischen Reise. Tickets sind im Vorverkauf bei Eventim erhältlich.

Feten und Freizeit

(((Oxalis Quartett, 4. Kammerkonzert, Mozart-Gesellschaft Wiesbaden)))

1. März, 11 Uhr
Vortragssaal, Museum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2-4

Als „artists in residence“ tritt das Oxalis Quartett, ein junges aufstrebendes Streichquartett mit einem Faible für unbekannte Komponisten und Werke in der Reihe „Achtung! Unbekannt“ im Vortragssaal im Museum Wiesbaden auf. Gespielt werden George Louis Onslow's Streichquartett Nr. 36 A-Dur op. 69 und Antonin Dvorák's berühmtes „Amerikanisches Quartett“. Der Mozart-Zeitgenosse Johann Anton André steuert, etwas zu früh, zwei „Aprilscherze“ zum Programm bei. Mit einer Familienkarte zahlt man für vier Personen lediglich 29 Euro ohne Museumsbesuch oder 46 Euro inklusive Museumsbesuch am Konzerttag. Diese Karten sowie weitere Ermäßigungen sind ausschließlich direkt bei der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden unter Telefon 0611-305022 oder karten@mozartwiesbaden.com erhältlich. Die Konzertkarten kosten ab 18 Euro und sind bei der Tourist-Information am Marktplatz und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie im Internet unter www.tixx.de erhältlich.



(((Masquerade Party)))

13. Februar, 21 Uhr
Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9

Seit 2023 ist die Masquerade Party ein fester Bestandteil des Programms im Theater im Pariser Hof – denn Wiesbaden kann auch Fastnacht, nur eben anders! Unter dem Motto Dress 2 Impress zeigt sich Wiesbaden von seiner schillerndsten Seite: Glitzer, Glamour, Masken, Perücken – alles, was Spaß macht, ist willkommen. Für den perfekten Sound sorgt DJ Dee, Moderator bei Radio. Mit den größten Hits vergangener Jahrzehnte und aktuellen Chart-Erfolgen bringt er garantiert alle auf die Tanzfläche. Besonderes Highlight: Ein Überraschungsgast wird den Abend mit einem faszinierenden Walking Act bereichern. Einlass ist ab 21 Uhr. Tickets kosten 22 Euro im Vorverkauf und 24 Euro an der Abendkasse (sofern noch Karten übrig sind).

Fotos: Walhalla im Exil, Harald Morsch, Jonas Boy

Termine an:
termine@sensor-
wiesbaden.de

Literaturhaus
Villa Clementine

LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

PROGRAMMAUSZUG
FEBRUAR 2026

04 FEB 19.30	JINA KHAYYER „Im Herzen der Katze“ Autorinnenlesung & Gespräch	25 FEB 19.30	ANJA KAMPMANN „Die Wut ist ein heller Stern“ Autorinnenlesung & Gespräch
11 FEB 19.30	TOMMY WIERINGA „Nirwana“ Lesung & Gespräch Reihe: Talking about my Generation	28 FEB 19.00	LESEPARTY IM LITERATURHAUS
19 FEB 19.30	KALEB ERDMANN „Die Ausweichschule“ Autorenlesung & Gespräch		

Karten:
Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30
oder online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus.

Gestaltung: bueroschramm.de

WIESBADEN
Kulturamt

PROGRAMM 2 | 2026

Murnau **FILMTHEATER**
Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermine (Auswahl):

So 8.2. 20.15 Uhr Festival-Nachlese
MADAME KIKI Regie: Alexe Poukine, BE 2025, OmU

Sa 14.2. 17.15 Uhr Literaturverfilmungen
DER FREMDE Regie: François Ozon, FR/BE/MA 2025, DF

So 15.2. 16.45 Uhr Festival-Nachlese
SILENT FRIEND Regie: Ildikó Enyedi, DE/HU/FR/CH 2025, DF

Do 19.2. 20.15 Uhr Festival-Nachlese
SORRY, BABY Regie: Eva Victor, US 2025, 104 min, OmU

Fr 20.2. 20.15 Uhr Filmschaffende zu Gast
SPLITTER AUS LICHT – УЛАМКИ СВІТЛА
Regie: Mila Teshaieva, Marcus Lenz, DE/UA/DK 2025, OmU,
Gespräch mit Regisseurin Mila Teshaieva, Eintritt: 11€/10€ ermäßigt

Sa 21.2. 17.30 Uhr sensor-Film des Monats
ASTRID LINDGREN – DIE MENSCHHEIT HAT DEN VERSTAND VERLOREN
Regie: Wilfried Hauke, DE/SE 2024, OmU

Mi 25.2. 19.30 Uhr Stummfilmerbe – neu aufgelegt
DER GEIGER VON FLORENZ Regie: Paul Zinner, DE 1926, DF
Live-Musik: Stimmkünstlerin Silvia Sauer und Pianist Uwe Oberg,
Einführung: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik, Eintritt: 12€/11€ ermäßigt

Fr 27.2. 20.15 Uhr Komödien international
DIE PROGRESSIVEN NOSTALGIKER Regie: Vinciane Millereau, FR/BE 2025, DF

Sa 28.2. 20.15 Uhr And the Oscar goes to...
HAMNET Regie: Chloé Zhao, GB/US 2025, DF

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 9€/8€ ermäßigt, Aufpreis bei Überlänge und Sonderveranstaltungen
Vorverkauf, Informationen und Newsletter-Anmeldung unter
www.murnau-stiftung.de/filmtheater
Reservierung: Tel.: 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
ÖPNV: Hbf Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min), Bushaltestelle „Welfenstraße“
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden

TERMINE FEBRUAR 2026

01.02.2026 | 18:00 Uhr
EINE HELDIN BIN ICH NICHT
interdisziplinäres Erzähltheaterformat nach „Meine Zeit mit Anne Frank“ von Miep Gies und „Tagebuch“ von Anne Frank
Theater 3D

20. & 21.02.2026 | 19:30 Uhr
SEIN ODER HIER SEIN
Minidramen von Jutta Schubert | Emmas Amateur-Ensemble

25.02.2026 | 19:30 Uhr
SPIELEABEND
Impro-Workshop für Neugierige & Freaks | Barbara Haker

Unsere Vorstellungen wollen wir allen möglich machen.
Entscheide Du, wie viel Dir das Erlebnis wert ist: zwischen 30€ – 10€.
Wir freuen uns über eine zuverlässige und rechtzeitige
Ticketreservierung unter tickets@emma-und-co.de

Emma – die Theaterwerkstatt
Blücherplatz 3 | 65195 Wiesbaden | www.emma-und-co.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF^{WI}

04.02. MI	DIE CORRECTIV STORY - MIT DAVID SCHRAVEN
06.02. FR	ASHNIKKO / SUPPORT: AMELIA MOORE
07.02. SA	30. WIESBADENER SCIENCE SLAM
13.02. FR	THE BORDELLS / RIOT PLEASE!!! / CELLKIRK
14.02. SA	INMOST LIGHT TATTOO FEAT. KILMINISTER /
	GROUNDVILLE BASTARDS / WHO KILLED JANIS
19.02. FR	PETER DOHERTY
20.02. FR	LADY MARMALADE - PARTY
21.02. SA	GRANDSON / SPECIAL GUEST: PINKSHIFT
21.02. SA	GUILTY PLEASURES - PARTY
22.02. SO	TACHELES - DAYPARTY
22.02. SO	RITTER LEAN
25.02. MI	DIE NERVEN
25.02. MI	WHERE THE WILD WORDS ARE. POETRY SLAM
26.02. DO	TEAM SCHEISSE / CAVA - FLINTA* WINTA
01.03. SO	ROSMARIN
03.03. DI	DAS VPT - DIE DREI ??? & DER FLUCH DES RUBINS
06.03. FR	BITTER END - PARTY
15.03. SO	TASH SULTANA (FESTHALLE FFM)
15.03. SO	GODSPEED YOU! BLACK EMPEROR /
	KRISTOF HAHN (SWANS)
17.03. DI	MAXIMO PARK / SUPPORT: ART BRUT
18.03. MI	HEINZ STRUNK - LESUNG & SHOW
19.03. DO	FJØRT
21.03. SA	KASI & ANTONIUS
08.04. MI	GISBERT ZU KNYPHAUSEN & KAI SCHUMACHER
09.04. DO	FRAU DOKTOR
12.04. SO	KABEAUSHÉ
22.04. MI	KAFFKIEZ
24.04. FR	LIN
09.05. SA	BLOND
13.05. MI	SEBASTIAN „EL HOTZO“ HOTZ - SIDEKICK
12.06. FR	FAT FREDDY'S DROP

Unter komplettes Programm: schlachthof-wiesbaden.de

1))) Sonntag

KONZERT
11:00 MUSEUM WIESBADEN, VORTRAGSSAAL 2. Kammerkonzert
BÜHNE
18:00 EMMA & CO. „Eine Heldin bin ich nicht“
19:30 THEATER IM PARISER HOF Stephan Hippe
19:30 KREA „Häppchen & Sekt No. 15“
20:00 THEATER KAMMERSPIELE „Misery“ – nach Stephen King
KUNST
17:00 THALHAUS THEATER Vernissage: Anna Bieler
KINO
17:30 MURNAU-FILMTHEATER „La Scala – Die Macht des Schicksals“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER „Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße“

FAMILIE
11:00 GALLI THEATER „Der gestiefelte Kater“, ab 3 J.
15:00 KLEINES HAUS hr2-Kinderhörigala, 6–12 J.
16:00 GALLI THEATER „Frau Holle“, ab 3 J.
16:00 VELVETS THEATER „Momo“, ab 8 J.
18:00 GROSSES HAUS „La traviata“, ab 13 J.
SONSTIGES
11:00 KUENSTLERHAUS43 Tagesseminar „Impro Jukebox“
11:15 SCHLOSS FREUDENBERG Frühstück in der Dunkelbar
11:45 KREA FLINTA* Lichttechnik-Workshop
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG Eine Reise durch's Erfahrungsfeld

2))) Montag

SONSTIGES
18:30 FOYER GROSSES HAUS Premierenwerkstatt zu „La Mamma!“
20:00 STERNWARTE WIESBADEN Vortrag: „Halos und weitere Sehenswürdigkeiten“

3))) Dienstag

KONZERT
20:00 SCHLACHTHOF „Disarstar“
BÜHNE
20:00 HESSISCHES LANDESMUSEUM „Alte Meister“
SONSTIGES
18:00 WARTBURG do it: dienstag – Stricken & Häkeln
19:30 KUENSTLERHAUS43 ImproLabor – Aufbaukurs

4))) Mittwoch

KONZERT
20:00 THALHAUS THEATER Thalhaus Jazz Session
BÜHNE
19:30 KLEINES HAUS „Antigone“ – Sophokles
20:00 STUDIO „Der Tatortreiniger“ – Mizzi Meyer
LITERATUR
19:30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE J. Khayyer – „Im Herzen der Katze“
20:00 SCHLACHTHOF „Die Correctiv Story – Mit David Schraven“
SONSTIGES
17:30 FOYER GROSSES HAUS Szenenwechsel „Antigone“
19:30 KUENSTLERHAUS43 ImproLabor – Basiskurs
20:00 WALKMÜHLE „Diversität in Film und Journalismus“

5))) Donnerstag

BÜHNE
19:30 THEATER IM PARISER HOF Chin Meyer
19:30 KLEINES HAUS „Leonce und Lena“
20:00 THALHAUS THEATER Luca Brosius
KINO
16:45 MURNAU-FILMTHEATER „Das Ungesagte“
SONSTIGES
18:30 SCHLOSS FREUDENBERG Spieleabend
19:00 HOCHSCHULE RHEINMAIN Eröffnung Werkschau Kommunikations-design
20:00 WALHALLA IM EXIL Diskurs „Ausländerzoo“
20:00 KREA FLINTA* Open Stage

6))) Freitag

FETE
21:00 MOMEM, FRANKFURT Afterparty „FEM C“
22:30 SCHEUER „Scheuernrock“ mit Rainer
22:30 SCHLACHTHOF „Let's Go Queer!“
KONZERT
20:00 KREA „Supermolecular Dust Sepiamor / The Supervisor“
20:00 SCHEUER „Fou Fighterz“
20:00 SCHLACHTHOF „Ashnikko / Support: Amelia Moore“
BÜHNE
19:30 THEATER IM PARISER HOF Henning Schmidtke
19:30 KUENSTLERHAUS43 „Kann denn Liebe Sünde sein?“
20:00 THALHAUS THEATER Kay Ray
20:00 GALLI THEATER „68er Spätlese“
20:00 AKZENT THEATER „Männer und andere Irrtümer“
KUNST
19:30 WALHALLA IM EXIL Malsession „Drink & Draw“

LITERATUR
20:00 STUDIO Szenische Lesung „Endsieg“
FAMILIE
18:00 KLEINES HAUS „Drums & Sticks“, ab 8 J.
19:30 GROSSES HAUS „Die Freiheit einer Frau“, ab 14 J.
SONSTIGES
10:00 FORUM MESSE FRANKFURT „German Design Award“
17:00 MURNAU-FILMTHEATER Filmvorführung mit Vortrag „Gegen FGM/C“
19:00 MOMEM, FRANKFURT Panel „FEM C“
19:00 SCHLOSS FREUDENBERG Nachtmahl
19:30 SCHLOSS FREUDENBERG Erfahrungsfeld Nacht
19:30 SCHLOSS FREUDENBERG Weinprobe in der Dunkelbar



»Diversität in Film und Journalismus«
4.2. Walkmühle

7))) Samstag

FETE
19:00 LOFTWERK „Home by Midnight“
21:00 MOMEM, FRANKFURT Afterparty „FEM C“
22:00 KREA „Øbscure Pop“
22:30 SCHEUER „Dance Night“
22:30 SCHLACHTHOF „80-90-00 Meets Karaoke“
KONZERT
19:00 SCHLACHTHOF „Youth Code / Special Guests: King Yosef / Street Sects“
20:00 SCHEUER „Die Verbläschää“
21:00 WALHALLA IM EXIL Youloosie
BÜHNE
19:30 THEATER IM PARISER HOF Riedel & Meister
19:30 KUENSTLERHAUS43 „La môme Piaf“
19:30 STUDIO „Haben Sie 5 Minuten Zeit?“
20:00 THALHAUS THEATER Wiesbadener Comedy Club
20:00 THEATER KAMMERSPIELE „Misery“ – nach Stephen King
20:00 GALLI THEATER „68er Spätlese“
20:00 AKZENT THEATER „Männer und andere Irrtümer“
20:00 VELVETS THEATER „Heisse Zeiten“
FAMILIE
11:00 GALLI THEATER „Der kleine Muck“, ab 3 J.
16:00 GALLI THEATER „Die Schneekönigin“, ab 3 J.
19:30 GROSSES HAUS „La Mamma!“, ab 13 J.
19:30 KLEINES HAUS „Fack ju Göhte“, ab 12 J.
SONSTIGES
10:30 TREFFPUNKT BÜHNENEINGANG Theaterdetektive
11:45 KREA FLINTA* Tontechnik Workshop
17:00 MOMEM, FRANKFURT Panel „FEM C“
20:00 SCHLACHTHOF „30. Wiesbadener Science Slam“

8))) Sonntag

KONZERT
11:00 MUSEUM WIESBADEN, VORTRAGSSAAL 3. Kammerkonzert
11:00 FOYER GROSSES HAUS 4. Kammerkonzert
18:00 SCHLOSS FREUDENBERG Klangkonzert
BÜHNE
18:00 GROSSES HAUS „Turandot“ – Giacomo Puccini
18:00 KLEINES HAUS „Monique bricht aus“
19:30 THEATER IM PARISER HOF Kabarett-Theater Distel
20:00 THEATER KAMMERSPIELE „Misery“ – nach Stephen King
KUNST
11:00 EV. KREUZKIRCHE WIESBADEN Ausstellungseröffnung „Heilige Momente“
KINO
16:45 MURNAU-FILMTHEATER „Das Ungesagte“
FAMILIE
11:00 GALLI THEATER „Die Schneekönigin“, ab 3 J.
15:00 STUDIO „Wenn Wolken wachsen“, ab 3 J.
15:00 FOYER GROSSES HAUS „Brüderchen, komm, tanz mit mir“, ab 0 J.

1., 6.,
7.+8.



„Misery“, der spannende Thriller nach dem gleichnamigen Roman von Stephen King wird im Theater Kammerspiele Wiesbaden, Lehrstraße 6A, am 1., 6., 7. und 8. Februar, jeweils um 20 Uhr aufgeführt. Zum Inhalt: Nach einem beinahe tödlichen Autounfall kommt ein weltberühmter Romanautor in einem ihm fremden Haus zu sich und befindet sich in der pflegerischen Obhut eines vernarrten Fans. Als aber ihre Liebe für seine Schriftstellerei zu einer gefährlichen Zwangsvorstellung wird, erkennt er, dass er seine größte Geschichte noch schreiben muss: Wie kann er nur lebend aus ihrer Fürsorge entkommen? Tickets sind im Vorverkauf unter <https://kammerspiele-wiesbaden.reservix.de/tickets> erhältlich. Foto: Kammerspiele



4.



Correctiv ist das erste gemeinnützige Recherchezentrum in Deutschland. Die Geschichte von »Correctiv« erzählt Gründer und Publisher David Schraven in seinem Buch „Die Correctiv-Story“. Davon, wie mit Mut und Vertrauen ein gemeinwohlorientiertes Medienhaus entstand, das heute mit investigativem Journalismus, Faktenchecks und Medienbildung Maßstäbe setzt. Die Lesung mit David Schraven findet am Mittwoch, 4. Februar, 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr, im Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden (Kesselhaus) statt. Tickets sind an der Abendkasse erhältlich und kosten 7 Euro. Foto: Ivo Mayr



Schwarzenbergstr. 3 65189 Wiesbaden www.velvets-theater.de

HEISSE ZEITEN * SA 07.02. * FR 13.02. * SA 14.02. 20 Uhr

Die Wechseljahre-Revue

Ein komödiantisch – musikalisches Feuerwerk der Extraklasse zum Tabuthema Wechseljahre. Für alle direkt und indirekt Betroffenen, für alle Ehemaligen, Zukünftigen und deren Angehörige. Mit legendären Pop- und Rocksongs der 60er bis 90er Jahre.



DER KLEINE PRINZ * FR 20.02. 20 Uhr



nach Antoine de Saint-Exupéry

Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar! – Das Zusammenspiel von Mensch, Puppe und Illusion bringt den besonderen poetischen Charme des berühmten Märchens auf die Bühne. Seit über 40 Jahren unser Kultstück!

PINOCCHIO * SA 21.02. 16 Uhr

nach Carlo Collodi

Alles beginnt mit einem Stück Pienienholz, das sich der Puppenspieler Geppetto aus dem Wald holt. Kaum hat er daraus seine Holzpuppe fertiggestellt, wird sie lebendig und hat sogleich ihren eigenen Kopf.



DIE ZAUBERFLÖTE * SO 22.02. 18 Uhr



Oper von W. Amadeus Mozart

Die Handlung dieser Oper ist wie gemacht für das Schwarze Theater! Das Zusammenspiel von Akteuren mit Masken, Puppen und Pantomime hebt die märchenhafte Welt von Mozarts berühmtester Oper spielerisch hervor.

SCHNEEWITTCHEN * SA 28.02. 16 Uhr

nach den Gebrüdern Grimm

Die Velvets-Version der Geschichte der schönen Königstochter Schneewittchen, ihrer bösen neidischen Stiefmutter, die Schneewittchen nach dem Leben trachtet, den lustigen sieben Zwergen und dem Prinzen, der Schneewittchen mit seiner Liebe vor dem Tode bewahrt.



THEATER kuenstlerhaus43 IM PALASTHOTEL



- 01 02 Impro JukeBox / Tagesse - ausgebucht -
Musik & Gesang beim Improtheater
- 04 02 ImproLabor (B) - 8 Abende
ImproWorkshop für Einsteiger
- 06 02 Kann denn Liebe Sünde sein?
UFA-Melodien zum Leben erweckt
- 07 02 La môme Piaf
Leben. Lieder. Leidenschaft.
- 12 02 Poetry Slam 43
5 Poeten im Wettstreit der Worte
- 13 02 Frauenzimmer - Exzentrische Lieder
Nice! Nicer! Woman-Nicer!
- 14 02 Küssen kann man nicht alleine
Valentinstag: Essen, Musik, Poesie
- 19 02 1984 - George Orwell | u. 20.02.
Interaktiv-szenisches Diktat
- 21 02 Applaus
Ein Rendezvous mit dem Rampenlicht
- 22 02 Lasst mich den Löwen auch noch...
spielen | Reise in die Welt der Tiere
- 26 02 Die Feuerzangenbowle | 27., 28.02.
Nur einen wintzigen Schluck...!

Die Feuerzangenbowle



- 03 03 Werkshow ImproLabor (A)
nach 8 Wochen auf die Bühne
- 05 03 Match me if you can
DatingAppKomödie
- 06 03 ITALLEGRO | u.a. 7.03.
Wiesbadener Knabenchor
- 08 03 Mord in Aussicht
Impro-Krimi-Kult
- 10 03 ImproLabor (Z)
5 Wochen Zwischenkurs
- 12 03 Leichenschmaus & Schw. Katzen
(Grusel)Dinner-Theater
- 13 03 Bilder deiner großen Liebe PREMIERE
Schauspiel | Regie Ulrich Cyran
- 14 03 Gereift & Spritzig
fröhlich-frechtes Tatsachenprogramm
- 20 03 Hotelgeflüster im Palast | u. 21.03.
Schauspiel-Revue inkl. Sektempfang



Kochbrunnenplatz 1, Tel. 0611 - 172 45 96
office@kuenstlerhaus43.de
www.kuenstlerhaus43.de

THEATER IM FEBRUAR

- JEWEILS UM 20 UHR -



Zum Valentinstag
„Der Beziehungscoach“
Sa 14. Feb + Tanzparty
Sa 28. Feb



**Special: „Fasnacht
im Zwischenreich“
+ Tanzparty**
Di 17. Feb



**„Mein Mann -
und tschüss!“**
Fr 20. & Sa 21. Feb



**„SOS -
Seele oder Silikon?“**
Fr 27. Feb

**Galli Theater
Wiesbaden**

0611 - 341 8999

wiesbaden@galli.de

www.galli-wiesbaden.de

Adelheidstraße 21,
65185 Wiesbaden

Folgt uns



16:00 GALLI THEATER
„Der kleine Muck“, ab 3 J.

SONSTIGES

15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Eine Reise durch's Erfahrungsfeld
17:00 WALHALLA IM EXIL
Musikalisch-philosophischer Salon

9))) Montag

BÜHNE

19:00 FOYER GROSSES HAUS
Pride-Cabaret „Alles Pretty“
20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Misery“ – nach Stephen King

FAMILIE

10:00 STUDIO
„Wenn Wolken wachsen“, ab 3 J.

SONSTIGES

20:00 STERNWARTE WIESBADEN
Beobachtungsabend

10))) Dienstag

KONZERT

19:30 SCHLACHTHOF
„MÖL / Special Guests: Tayne / Cold Night For Al-
ligators“

LITERATUR

19:30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE
Literaturforum

FAMILIE

19:30 KLEINES HAUS
„Fack ju Göhte“, ab 12 J.

SONSTIGES

19:30 KUENSTLERHAUS43
ImproLabor – Aufbaukurs
19:30 KREA
Antisemitismus im Fußball – Vortrag

11))) Mittwoch

KONZERT

19:30 KURHAUS
4. Sinfoniekonzert
20:00 SCHLACHTHOF
„Herrenmagazin“

BÜHNE

19:00 GALLI THEATER
„Die Frankensteine“

LITERATUR

19:30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE
T. Wieringa – „Nirwana“

SONSTIGES

09:00 HEIMATHAFEN
133. Gründer:innenfrühstück
10:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Seelenraum im Großen Saal
19:30 KUENSTLERHAUS43
ImproLabor – Basiskurs

12))) Donnerstag

KONZERT

20:00 KURHAUS WIESBADEN
„Eine italienische Nachtmusik“

BÜHNE

19:30 KUENSTLERHAUS43
„Poetry Slam 43“
20:00 THALHAUS THEATER
Thomas Schmidt
20:00 GALLI THEATER
„Die Clownin erwacht“

KUNST

19:00 LOFTWERK
Vernissage Anke Rohde

KINO

20:15 WALHALLA IM EXIL
„Blaues Licht“

FAMILIE

10:00 STUDIO
„Das NEINHorn“, ab 4 J.

SONSTIGES

10:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Seelenraum im Großen Saal
20:00 SCHLACHTHOF
„Milde Sorte“

13))) Freitag

FETE

21:00 THEATER IM PARISER HOF
Masquerade Party 2026

21:00 SCHEUER
Faschingsparty „Unner Wasser“

KONZERT

20:00 WALHALLA IM EXIL
Jamsession reloaded

20:00 KREA
„ACHTER 79“ – Tatiana Paris

20:00 SCHLACHTHOF
„Jinjer / Very Special Guests: Unprocessed / Tex-
tures“

20:00 SCHLACHTHOF
„The Bordells / Riot Please!!! / Cellkirk“

BÜHNE

19:30 KUENSTLERHAUS43
„Frauenzimmer – Exzentrische Lieder“

19:30 KLEINES HAUS
„Zwischen uns: Drei Geschichten“

20:00 THALHAUS THEATER
Für Garderobe keine Haftung

20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Was was ß was wird“ – Lutz Hübner

20:00 GALLI THEATER
„Illusio“

20:00 VELVETS THEATER
„Heisse Zeiten“

KUNST

18:00 BBK WIESBADEN
BBK Wiesbaden – Ausstellung II, neue Mitglieder

FAMILIE

16:00 GALLI THEATER
Faschingsparty mit Simon, ab 3 J.

19:30 GROSSES HAUS
„La traviata“, ab 13 J.

SONSTIGES

10:00 HEIMATHAFEN
„Start-up Day“
10:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Seelenraum im Großen Saal
20:00 STERNWARTE WIESBADEN
Beobachtungsabend

14))) Samstag

FETE

20:00 SCHEUER
„Scheuernball“

KONZERT

19:30 KREA
„Left for Pleasure / Cabin on Pluto“

20:00 WALHALLA IM EXIL
Speeddating

20:00 SCHLACHTHOF
„The Inmost Light Tattoo Presents: Kilminster /
Groundville Bastards / Who Killed Janis“

BÜHNE

19:30 KUENSTLERHAUS43
„Küssen kann man nicht alleine“

19:30 KLEINES HAUS
„Zwischen uns: Drei Geschichten“

20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Was was ß was wird“ – Lutz Hübner

20:00 GALLI THEATER
„Der Beziehungscoach“

20:00 VELVETS THEATER
„Heisse Zeiten“

20:00 STUDIO
„Wünsch dir deinen Song“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER
„Vom andren Stern“, ab 9 J.
15:00 TREFFPUNKT BÜHNENEINGANG
Oper Aktiv! zu „La Mamma!“, ab 6 J.
16:00 GALLI THEATER
„Zauberine feiert Fasching“, ab 3 J.
19:30 GROSSES HAUS
„Schneeflöckchen“ – N. Rimski-Korsakow, ab 14 J.
19:30 WARTBURG
„Alice by heart“, ab 12 J.

SONSTIGES

10:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Seelenraum im Großen Saal
11:15 SCHLOSS FREUDENBERG
Frühstück in der Dunkelbar

15))) Sonntag

FETE

15:00 SCHLACHTHOF
„Daycrawling“

BÜHNE

18:00 KLEINES HAUS
„Entrückt“ – Lucy Kirkwood
20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Was was ß was wird“ – Lutz Hübner

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER
„Zauberine feiert Fasching“, ab 3 J.

16:00 GALLI THEATER
„Vom andren Stern“, ab 9 J.

18:00 GROSSES HAUS
„La Mamma!“, ab 13 J.

18:00 WARTBURG
„Alice by heart“, ab 12 J.

SONSTIGES

11:15 SCHLOSS FREUDENBERG
Frühstück in der Dunkelbar
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Eine Reise durch's Erfahrungsfeld

16))) Montag

BÜHNE

20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Wunderkammer“

FAMILIE

16:00 GALLI THEATER
Faschingsparty mit Simon, ab 3 J.

SONSTIGES

20:00 STERNWARTE WIESBADEN
Beobachtungsabend

17))) Dienstag

BÜHNE

20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Wunderkammer“

SONSTIGES

18:00 PROBEBÜHNE WARTBURG
„do it: dienstag – Crowdsinging“
19:30 KUENSTLERHAUS43
ImproLabor – Aufbaukurs
20:00 GALLI THEATER
„Fasnacht im Zwischenreich“ + Tanzparty

18))) Mittwoch

BÜHNE

19:30 KLEINES HAUS
„Leonce und Lena“
20:00 HESSISCHES LANDESMUSEUM
„Alte Meister“

FAMILIE

19:30 GROSSES HAUS
Queere Landoperette „Alles Liebe!“

SONSTIGES

11:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Rückepferdzeit
17:00 HEIMATHAFEN
„Solution LAB“
18:00 MUSEUM REINHARD ERNST
Gespräch mit Künstlerinnen und Kuratorin
19:30 KUENSTLERHAUS43
ImproLabor – Basiskurs

19))) Donnerstag

KONZERT

20:00 KURHAUS, WIESBADEN
Quintessence Saxophone Quintet
20:00 SCHLACHTHOF
„Peter Doherty“
20:00 SCHLACHTHOF
„Urne / Devastated“

4.+7.



Das hr2-RadioLiveTheater bietet am Mittwoch, 4. und Samstag, 7. Februar, eine szenische Lesung des Krimihörspiels „Sherlock und der Hund von Dartmoor“ von Wolfgang Vater und Klaus Krückemeyer in der „Grünen Halle“ der Firma Gramenz in Erbenheim. Der bekannte Fall von Sherlock Holmes und Dr. Watson um den rätselhaften Tod von Sir Charles Baskerville wird von fünf Schauspielern lebendig dargestellt. Vor und nach der Veranstaltung können Besucher bei Getränken ins Gespräch kommen. Einlass ist um 18 Uhr, die Lesung beginnt um 19 Uhr. Eintritt kostet 18 Euro. Karten sind zu den Öffnungszeiten am Empfang der Firma Gramenz erhältlich. Weitere Infos gibt es telefonisch unter der Nummer 0611-977460. Foto: Degoutrie Fotografie

11.



Im Rahmen ihrer „Du hast hier nichts verloren“ Tour macht die Band Herrenmagazin um Rasmus Engler und Deniz Jaspersen am Mittwoch, 11. Februar, Station im Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden (Kesselhaus). Ihr neues Album zelebriert einen so nonchalanten, durch allerlei Himmel und Höllen gegangenen Indierock-Entwurf, wie es heutzutage nur noch selten der Fall ist. Tickets sind im Vorverkauf bei <https://schlachthof-wiesbaden.reservix.de> zu 33,25 Euro erhältlich. An der Abendkasse zahlt man 34 Euro. Foto: LucjaRomanowska

21.



Uli Höhmann, Kabarettist und Autor und Jan Cönig, Comedian, Poetry Slammer und Moderator, zeigen am Samstag, 21. Februar, um 19.30 Uhr im Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, was sie draufhaben und das ist so einiges: Ein Live-Hörspiel, das 1 Sterne Bewertungsquiz, ein Talk und spannende Gäste sind die Zutaten der Show. „Lisa kommt nicht“ ist kurzweiligste Abendunterhaltung. Tickets gibt es online an allen üblichen Vorverkaufsstellen und auf der Webseite unter <https://www.theaterimpariserhof.de/veranstaltungen/>. Foto: Lesebühne - Romanfabrik

Programm Feb 2026

Wöchentliche Termine

Dienstags:

15:30–17:30
ZEICHENKURS
AB 14 JAHREN

La — nger Donnerstag:

16:00–18:15
JUNGE VHS:
ZEICHENKURS

16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

16:30–18:30
KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER

18:30–20:30

ZEICHENKURS

1 So

11:00
MOZART-GESELLSCHAFT
2. Kammerkonzert

14:00–15:00
FÜHRUNG
Feininger, Münter,
Modersohn-Becker...

15:00–16:00
LETZTE FÜHRUNG
Honiggelb – Die Biene in
Natur und Kulturgeschichte

3 Di

15:00–16:30
VORTRAG
„Woher? – Wohin?“
Mit Fritz von Uhdes
Gemälde „Der Gang nach
Bethlehem“ und seine
Provenienzzgeschichte

20:00–21:00
SCHAUSPIEL
Alte Meister

4 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Alfons Mucha, La Nature

5 Do

19:00–20:30
ERÖFFNUNG
Politische Plakate

7 Sa

**Heute eintrittsfreier
Samstag!**

12:00–12:30 & 12:45–13:15
KINDERFÜHRUNGEN
Ophelia im Jugendstil –
Taylor Swift Spezial

8 So

11:00
MOZART-GESELLSCHAFT
3. Kammerkonzert

14:00–15:00
FÜHRUNG
Louise Nevelson

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
NATUR
Biene Maja und ihre
wilden Verwandten

10 Di

18:00–19:30
VORTRAG
Auf Expedition: Schiffs-
ärztin auf der Polarstern

11 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Eine Tasche als kultu-
relles Schlüsselobjekt

12 Do

18:30–19:30
KUNST & RELIGION
Wie Gedruckt! – Sven
Drühl, S.D.E.T.W.T. 2024

19:00–20:00
FÜHRUNG
Ophelia im Jugendstil –
Taylor Swift Spezial

14 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER

14:00–15:00
FÜHRUNG
Feininger, Münter,
Modersohn-Becker...

15 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Ophelia im Jugendstil –
Taylor Swift Spezial

14:30–16:30
OFFENES ATELIER
FÜR FAMILIEN
Schneekönig:innen der
Tiere

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Verkleidete Tiere

17 Di

15:00–16:00
FÜHRUNG 60+
Louise Nevelson

18 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
„Phönix-Palme“ – Ein
neuer Conrad Felixmüller
im Museum Wiesbaden

20:00–21:00
SCHAUSPIEL
Alte Meister

19 Do

15:00–19:00
**LEHRER:INNEN-
FORTBILDUNG**
„Auf dem Weg in die Abs-
traktion“ zu „Feininger,
Münter, Modersohn-Becker“

18:00–19:00
**NATUR TRIFFT
LITERATUR**
Führung mit Dr. Katharina
Schlicht/Fritz Geller-Grimm

19:00–20:00
FÜHRUNG
Unter Druck. Politische
Plakate 1918–1933

21 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER
Wir machen DRUCK!

14:00–15:00
FÜHRUNG
Louise Nevelson

Unter Druck
Politische Plakate
1918–1933
6 Feb.–9 Aug 26

Louise Nevelson
Die Poesie des Suchens
bis 15 Mär 26

Feininger, Münter,
Modersohn-Becker...
bis 26 Apr 26

Honiggelb
Die Biene in Natur und
Kulturgeschichte
bis 8 Feb 26

Intervention
Bastian Muhr
27 Feb.–28 Jun 26

Studienausstellung
Speerspitzen der
Erinnerung
bis 19 Apr 26

Kabinettausstellung
KörperGeometrie
Ilse Leda und Friedrich
Vordemberge-Gildewart
bis 8 Feb 26

Studienausstellung
Max und mini
bis 4 Apr 27

22 So

10:15–12:45
NATUR UNTER DER LUPE
Was haben Pflanzen mit
unserem Wetter zu tun?

11:00
KLINGENDES MUSEUM
Saxophonquartett

14:00–15:00
FÜHRUNG
Feininger, Münter,
Modersohn-Becker...

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Hereinspaziert – und
quer durch die Natur!

25 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Feldmanns Leidenschaft

26 Do

19:00–20:30
ERÖFFNUNG
Intervention –
Sebastian Muhr

19:00–20:00
FÜHRUNG
Feininger, Münter,
Modersohn-Becker...

28 Sa

10:00–17:00
**LEHRER:INNEN-
FORTBILDUNG**
Drucken mit Tetra-Pak

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER
Farbe, Form, Collage

14:00–15:00
FÜHRUNG
Unter Druck. Politische
Plakate 1918–1933

15:30–16:30
WILLKOMMENSFÜHRUNG
in ukrainischer oder
russischer Sprache
Hereinspaziert – Kunst

Bitte informieren Sie
sich vor Ihrem Besuch
über die einzelnen
Veranstaltungen auf
unserer Homepage.



Museum Wiesbaden

Art Remake

Künstlerverein Walkmühle
23.1.– 8.3.2026
www.walkmuehle.net

WIESBADEN
Kulturamt

hsrcm

Künstlerverein
Walkmühle

Titelbild: ©Emilia Rodriguez Feck

KREA

SO 01.02. WORKSHOP FLINTA* LICHTTECHNIK-WORKSHOP
SO 01.02. COMEDY HÄPPCHEN & SEKT NO. 15: DIE DREI SUPERSCHNÜFFLER UND DIE MYSTERIÖSE URHEBERRECHTSVERLETZUNG
DO 05.02. JAM FLINTA* OPEN STAGE
FR 06.02. KONZERT SUPERMOLECULAR DUST SEPARATOR / THE SUPERIOR
SA 07.02. WORKSHOP FLINTA* MUSIC LAB: TONTECHNIK WORKSHOP
SA 07.02. PARTY OBSCURE PÖP
DI 10.02. VORTRAG ANTISEMITISMUS IM FUSSBALL
FR 13.02. KONZERT ACHTER 79: TATIANA PARIS
SA 14.02. KONZERT LEFT FOR PLEASURE / CABIN ON PLUTO
DO 19.02. KONZERT MR. SMITH'S GUITAR CLUB GAST: FRANK WILLEMS
FR 20.02. KONZERT BAHNHOF MOTTE / REPEAT
SA 21.02. PARTY EQUINOX
DO 26.02. KONZERT OPEN STAGE
FR 27.02. KONZERT THE ROBBIANS / ATRIO / ZELLE 14
SA 28.02. KONZERT ABGESANG FEST VOL. 1 - LINEUP: VENDUL / EYEMASTER / DUNGEON KEEPER / UNARMED / BUNKERFIEBER

VORSCHAU:
FR 06.03. KONZERT THE MOUNTAIN KING
SA 07.03. KONZERT SHIRLEY HOLMES

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Murnaustraße 2 | 65189 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

art.ist

Fr 06.02. | 20:00 Uhr
**Europa hörbar
machen!**
audiovisuelles Konzert

zug.ast im art.ist:
Do 19.02. | 20:00 Uhr
**Globalisierung &
Klimawandel**

Sa 21.02. | 20:00 Uhr
Hyper Elastic Jinx
Improvisierte Musik

Di 24.02. | 20:00 Uhr
Improvisohrium
offene Bühne

Sa 28.02. | 20:00 Uhr
Intrinsic Invest
Modern Urban Jazz

walkmühle
artist-wiesbaden.de

BÜHNE

19:30 KUENSTLERHAUS43
„1984“ – George Orwell

19:30 KREA
„Mr. Smith's Guitar Club“

20:00 THALHAUS THEATER
Ingo Oschmann

LITERATUR

19:30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE
K. Erdmann – „Die Ausweichschule“

SONSTIGES

09:30 MESSE FRANKFURT, KONGRESSHAUS
„Deutsche Marketing Tag“

16:00 ASSEMBLE, WIESBADEN
„Games Gathering Germany“

20))) Freitag

FETE

21:00 SCHLACHTHOF
„Lady Marmalade“

22:30 SCHEUER
„Danse Gehr“

KONZERT

19:30 STUDIO
„Actor's Studio: Tapetenwechsel“

20:00 KREA
„Bahnhof Motel / Repeat“

20:00 SCHEUER
„Circle of Hands“ – Uriah Heep Tribute

BÜHNE

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Claudia Carbo

19:30 KUENSTLERHAUS43
„1984“ – George Orwell

19:30 EMMA & CO.
„Sein oder hier sein“

19:30 KLEINES HAUS
„Jekyll & Hyde“

20:00 THALHAUS THEATER
Mike McAlpine

20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Was was & was wird“ – Lutz Hübner

20:00 GALLI THEATER
„Mein Mann – und tschüss!“

KUNST

19:30 WALHALLA IM EXIL
Malsession „Drink & Draw“

FAMILIE

20:00 VELVETS THEATER
„Der Kleine Prinz“, ab 8 J.

SONSTIGES

19:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Nachtmahl

21))) Samstag

FETE

22:00 KREA
„Equinox“

23:00 SCHLACHTHOF
„Guilty Pleasures“

KONZERT

20:00 WALHALLA IM EXIL
Boogie-Baron (Alexander von Wangenheim)

20:00 SCHEUER
„Club 74 Reloaded“

20:00 SCHLACHTHOF
„Grandson / Special Guests: Pinkshift“

BÜHNE

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Jan Cönig

19:30 KUENSTLERHAUS43
Musicalabend „Applaus“

19:30 EMMA & CO.
„Sein oder hier sein“

19:30 GROSSES HAUS
„Romeo und Julia“ – Shakespeare

19:30 KLEINES HAUS
„Jekyll & Hyde“

20:00 THALHAUS THEATER
Atze Bauer

20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Was was & was wird“ – Lutz Hübner

20:00 GALLI THEATER
„Mein Mann – und tschüss!“

22.



Am Sonntag, 22. Februar 2026 um 17 Uhr ist das Kammerorchester der Frankfurter Solisten unter der Leitung von Vladislav Brunner im Herzog-Friedrich-August-Saal der Wiesbadener Casino Gesellschaft zu Gast. Solistinnen sind die vier Klarinetistinnen des Liv Quartets. Zu Gehör kommen unter anderem Werke von Antonio Vivaldi, Edward Elgar und Wolfgang Amadeus Mozart. Der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden ist es ein großes Anliegen, auch Kinder und Jugendliche an die Musik heranzuführen. Mit einer Familienkarte zahlt man für vier Personen lediglich 35 Euro. Diese Karten sowie weitere Ermäßigungen sind ausschließlich direkt bei der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden unter Telefon 0611-305022 oder karten@mozartwiesbaden.com erhältlich. Die regulären Karten kosten zwischen 25 und 59 Euro und sind bei der Tourist-Information am Marktplatz, im Internet unter www.ztix.de sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Foto: Bogdan Kisch

20:00 AKZENT THEATER
„Runter zum Fluss“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER
„Die Schneekönigin“, ab 3 J.

16:00 GALLI THEATER
„Rapunzel“, ab 3 J.

16:00 VELVETS THEATER
„Pinocchio“, ab 6 J.

22))) Sonntag

FETE

16:00 SCHLACHTHOF
„Tacheles“

KONZERT

17:00 HERZOG-FRIEDRICH-AUGUST-SAAL, WIESBADEN

4. Orchesterkonzert
18:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Klangkonzert

19:30 SCHLACHTHOF
„Ritter Lean“

BÜHNE

18:00 KLEINES HAUS
„Leonce und Lena“

19:00 KUENSTLERHAUS43
„Lasst mich den Löwen auch noch spielen“

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Katalyn Hühnerfeld

20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Was was & was wird“ – Lutz Hübner

KINO

11:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Rezept zum Glückhsein – Kochen auf Ukrainisch“

17:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Rezept zum Glückhsein – Kochen auf Ukrainisch“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER
„Rapunzel“, ab 3 J.

16:00 GALLI THEATER
„Die Schneekönigin“, ab 3 J.

16:00 GROSSES HAUS
„La Mamma!“, ab 13 J.

18:00 VELVETS THEATER
„Die Zauberröte“, ab 8 J.

SONSTIGES

11:15 KASSENHALLE
Backstage für Alle

14:00 STERNWARTE WIESBADEN
Sonnenbeobachtung

15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Eine Reise durch's Erfahrungsfeld

23))) Montag

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
„Buzzcocks“

23.



Über die letzten 49 Jahre - seit sie sich bei einem Konzert der Sex Pistols kennengelernt haben - haben sich die Buzzcocks aus Manchester von Pionieren der britischen Punk- und New Wave-Szene zu absoluten Legenden des Genres entwickelt. Mit ihrem Namen – nun wortwörtlich auf dem Music Walk of Fame in Stein gemeißelt – gesellen sie sich zu musikalischen Größen wie David Bowie, The Who oder Madness. Im Rahmen ihrer Germany-Tour machen sie nun am Montag, 23. Februar, auch Station im Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden (Kesselhaus). Es handelt sich um die Nachholshow vom 23. September 2025. Karten behalten ihre Gültigkeit, können aber auch dort zurückgegeben werden, wo sie gekauft wurden. Foto: Ben Pollard

25.-28.



Der Umweltladen Wiesbaden präsentiert die neue Ausstellung „Lebensraum Stadt – jeder Quadratmeter zählt“, die sich dem verantwortungsvollen Umgang mit den Flächen in unserer Stadt widmet. Noch bis Samstag, 28. Februar, ist zu sehen, wie eine nachhaltige Nutzung der begrenzten Ressource „Fläche“ gelingen kann. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Bedeutung unverbrauchter, offener Flächen für die Lebensqualität in Wiesbaden. Besucher erfahren, weshalb ein sorgsamer Umgang mit der knappen Ressource Fläche unverzichtbar ist und wie sich eine nachhaltige Nutzung realisieren lässt. Ergänzend gibt es praktische Tipps, wie jeder selbst zum Erhalt wertvoller Flächen beitragen kann. Am Mittwoch, 25. Februar, um 18 Uhr findet im Rahmenprogramm zu diesem Thema der Vortrag „Das Bodenarchiv – Die Welt unter unseren Füßen aus archäologischer Sicht“ im Umweltladen statt. Weitere Informationen unter www.wiesbaden.de/umwelt oder über das Umwelttelefon unter 0611-313600. Öffnungszeiten des Umweltladens, Luisenstraße 19: Montag, Dienstag, Freitag, Samstag von 10 bis 14 Uhr. Mittwoch und Donnerstag von 13 bis 18 Uhr. Foto: Sina Ettmer, Shutterstock

Termine Februar

26.



Am Donnerstag, 26. Februar, um 19.30 Uhr findet im Nassauischen Kunstverein, Wilhelmstraße 15, die Ausstellungseröffnung „Bewegte Ordnung. Vom Bedürfnis der Motive“ mit Fotografien von Barbara Proschak statt. Auf zwei Etagen präsentiert der Kunstverein bis 28. Juni eine umfassende Einzelausstellung der Künstlerin und gibt erstmals einen weitreichenden Einblick in ihr Schaffen der vergangenen 15 Jahre. Proschak vertritt eine besonders eigenständige Position innerhalb der zeitgenössischen Fotografie. Aus dem Sammeln, Bewahren und Ordnen tausender fotografischer Notizen entstehen komplexe Bildkonstellationen, die sie mit Zeichnung, Glas, naturkundlichen Präsentationsformen und Objektarrangements verbindet. Foto: Barbara Proschak

28.



Die Band Best Age spielt am Samstag, 28. Februar, ab 19 Uhr im „hugo & tilda“, Niederwaldstraße 10, im Wiesbadener Dichterviertel. Ihr Repertoire reicht vom 60er-Rock bis zu modernen Pop-Nummern – warm, akustisch, mehrstimmig, genau der Sound, der für gute Laune sorgt. Mit Gitarre, Ukulele, Kontrabass und Cajon kommt alles echt und handgemacht rüber. Der Eintritt ist frei, eine Reservierung wird aber unter Telefon 0611-98817475 empfohlen. Foto: Best Age

NEU: BIODANZA in Wiesbaden! Start am 25.02. melde dich jetzt an! Komm tanzen!

SONSTIGES

20:00 STERNWART WIESBADEN
Beobachtungabend

24))) Dienstag

KINO

17:00 MURNAU-FILMTHEATER
„22 Bahnen“

SONSTIGES

16:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Pädagog*innen-Nachmittag
19:30 KUENSTLERHAUS43
ImproLabor – Aufbaukurs

25))) Mittwoch

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
„Die Nerven“

BÜHNE

19:30 EMMA & CO.
Impro-Workshop
19:30 KLEINES HAUS
„Entrückt“ – Lucy Kirkwood
20:00 THALHAUS THEATER
Elyas & Claire
20:00 SCHLACHTHOF
„Where The Wild Words Are. – Poetry Slam“

LITERATUR

19:30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE
A. Kampmann – „Die Wut ist ein heller Stern“

FAMILIE

10:00 FOYER GROSSES HAUS
„doko! pokola“ – G. D. bska, ab 2 J.

SONSTIGES

19:30 KUENSTLERHAUS43
ImproLabor – Basiskurs

26))) Donnerstag

KONZERT

19:30 KREA
Open Stage
20:00 SCHLACHTHOF
„Team Scheisse / Cava“

BÜHNE

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Ingo Appelt
19:30 KUENSTLERHAUS43
„Die Feuerzangenbowle“
19:30 KLEINES HAUS
„Antigone“ – Sophokles
20:00 SCHEUER
Kikeriki Theater – „Achtung Oma“

KUNST

18:00 WALHALLA IM EXIL
Workshop-Malsession
„Kunst im Dunkeln I“

FAMILIE

19:30 GROSSES HAUS
„Schneeflöckchen“ – N. Rimski-Korsakow, ab 14 J.

SONSTIGES

12:30 HEIMATHAFEN
„Community Day #8“
17:30 HEIMATHAFEN
„Start-up Circle“
17:30 HEIMATHAFEN
„Build Your Brand – Workshop 2“

27))) Freitag

KONZERT

19:20 LOFTWERK
„Brel-Projekt – Avec le temps“
19:30 KREA
„The Robians / Atrio / Zelle 14“
20:00 SCHEUER
Julian Sas & Band

BÜHNE

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Kai Magnus Sting
19:30 KUENSTLERHAUS43
„Die Feuerzangenbowle“
19:30 KLEINES HAUS
„Mord auf Schloss Haversham“
20:00 THALHAUS THEATER
Jan Preuß (Vierzehner
20:00 GALLI THEATER
„SOS – Seele oder Silikon?“
20:00 AKZENT THEATER
„Runter zum Fluss“

KUNST

20:00 WALHALLA IM EXIL
Workshop-Jamsession
„Kunst im Dunkeln II“

FAMILIE

10:00 WARTBURG
„Troja!“, ab 10 J.
19:30 GROSSES HAUS
„La Mamma!“, ab 13 J.

28))) Samstag

FETE

18:30 KREA
„Abgesang Fest Vol. 1“

Klang Strom
Klassik neu hören
OKTOBER BIS APRIL
klangstrom.de

28.

★ PREMIERE ★
28.02
SA | 20 Uhr

Katharina Hoyer & Gregor Michael Schober

Das Theater Kammerspiele Wiesbaden, Lehrstraße 6A, präsentiert am Samstag, 28. Februar, um 20 Uhr die Premiere der schwarzen Komödie „Der Videobeweis“. Mit feinem Witz, absurden Wendungen und einem Hauch Thriller sezziert Sébastien Thiéry, Meister des schwarzen Humors, das Eheleben mit chirurgischer Präzision – und trifft dabei garantiert die Lachmuskeln der Zuschauer. „Der Videobeweis“ ist die schonungsloseste Paartherapie, seit es Theater gibt. Tickets sind im Vorverkauf unter <https://kammerspiele-wiesbaden.reservix.de/tickets> erhältlich. Foto: Kammerspiele



Ein Museum? Viele Leute denken an ein Haus mit Kunstwerken oder Vitrinen, in das man geht, sich umsieht, nickt oder den Kopf schüttelt und dann wieder hinausgeht – ohne ein echtes Erlebnis gehabt zu haben. Das ist schon lange nicht mehr so. Museen bieten Veranstaltungen, Führungen, Dinge zum Anfassen, Lerneffekte sowieso – und geben sich auch zunehmend Mühe, Menschen mit Beeinträchtigungen einzubeziehen. Zur Barrierefreiheit gehört nicht nur ein Aufzug, sondern noch viel mehr. Und Museen zeigen beileibe nicht nur Kunst, sondern auch Historisches und damit auch Soziales und Lokales. Wie das Wiesbadener Stadtmuseum – kurz sam – im Marktkeller. Der sollte eigentlich nur eine temporäre Lösung sein, doch die historische Sammlung, beziehungsweise nur wenige kleine Teile davon, wird immer noch im Untergeschoss der Stadt gezeigt. Sollte es doch in die leer stehende „Sportarena“ gehen – wobei es dort Mitbewerber gibt – oder in ein anderes angemesseneres Domizil, „dann werden wir das Thema Inklusion von Anfang an mitdenken“ verspricht Direktorin Sabine Philipp.

Schulklassen entwickeln Audioguide

Schon am derzeitigen Standort ist indes gerade ein Projekt verwirklicht worden, das sich an blinde oder sehbehinderte Museumsgäste richtet. Das Ganze geschah im Rahmen von „OpenRegioCulture“, einem EU-Projekt, das die kulturelle Teil-

Zum Anfassen und zum Anhören

DAS STADTMUSEUM WIESBADEN HAT SEINE AUSSTELLUNG FÜR SEHBEHINDERTE MENSCHEN OPTIMIERT

habe von Menschen mit Beeinträchtigungen fördern soll. Das Land Hessen und die Schuld-Stiftung unterstützten finanziell. Die engagierte Museumspädagogin Lisa Sommer hatte die Idee, die Ausstellung des Stadtmuseums für sehbehinderte Menschen zugänglich zu machen. Dazu fällt einem natürlich zuerst die Idee eines Audioguides ein – den gab es im Stadtmuseum bisher noch gar nicht. Dieser sollte aber die Bedürfnisse der Zielgruppe auf jeden Fall passgenau treffen. Und gleich die nächste gute Idee: Man könnte ihn von Schülerinnen und Schülern erstellen lassen, die auf diese Weise gleich mehrere Lerneffekte hätten: Das Stadtmuseum und damit die Geschichte ihrer Stadt kennenzulernen sowie außerdem zu erfahren, wie Menschen mit Sehbehinderungen ihre Umwelt erfassen. Ausgewählt wurden zwei Klassen aus der Leibniz- und der Fliedner-Schule. Als weitere Projektpartnerin kam die Selbsthilfegruppe „ProRetina“ hinzu, die sich

in Wiesbaden um Menschen mit Netzhauterkrankungen kümmert. Ihre Mitglieder besuchten die Schulklassen im Unterricht und berichteten aus ihrem Alltag. Dann wurde gemeinsam das Stadtmuseum erkundet und ausgelotet, wie man die gezeigten Objekte für Sehbehinderte erfahrbar machen kann. Da sich das meiste in geschlossenen Vitrinen befindet, entstand die Idee, jeweils eine Nachbildung außen anzubringen, die mit den Fingern ertastet werden kann. Der Restaurator des Museums machte sich ans Werk und bildete jeweils ein Objekt aus einer Vitrine nach beispielsweise ein Keilmesser oder einen Strohhut. Auch 3-D-Druck wurde dafür genutzt. Die Objekte sind Symbole für verschiede-

ne Epochen – von der Eiszeit bis in die 1980er Jahre. Dazu führt der Audioguide, den man mit dem eigenen Handy abhört, durch das Museum und erklärt das jeweilige Ausstellungsstück. Eingesprochen wurde er von den Schülerinnen und Schülern der beiden Schulen – technisch unterstützt vom Medienzentrum. Das kommt erfrischend und lebensnah daher und macht beim Hören Spaß – auch sehenden Menschen.

Taktil System führt durch das Museum

Unterstützt wird der Besuch sehbehinderter Menschen auch durch ein taktil System auf dem Fußboden, das neu angebracht wurde. „Für unser Museum ist das eine tolle Sache“, sagt Direktorin Sabine Philipp. Im Rahmen des Projekts kamen auch Museumsmitarbeitende aus ganz Europa nach Wiesbaden, um sich das Museum und die Umsetzung anzuschauen. Und außerdem, so Sabine Philipp, unterstützte die Aktion ihr grundsätzliches Anliegen: Zu zeigen, dass ein Museum eben nicht nur reines Besichtigen von Objekten ist, sondern ganz aktiv arbeitet, alle einbezieht und mitmachen lässt.

Text: Anja Baumgart Pietsch

Foto: Loretta-Schuld



Für zu Hause zum Reinhören:
<https://www.wiesbaden.de/kultur/kultur-erleben/museen-ausstellungen/sam/barrierefreiheit>

Auf und zu

KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT

Weihnachten und Silvester sind vorbei, die Verwandtschaft abgereist und die Vorsätze im Januar mehr oder weniger konsequent umgesetzt. Zeit, sich mal umzusehen, was die Stadt besonders an kulinarischen Neuheiten zu bieten hat.

Freunde der österreichischen Küche haben ein neues Ziel in der Moritzstraße: Dort hat das Café **Schmarrnzeit** eröffnet und bietet Kaiserschmarrn in vielen Varianten an.

Französische Spezialitäten finden sich dagegen in der Neugasse im Café-Bistro **Chez Madlen**. Das Angebot reicht von selbst gebackenen Croissants und Kuchen bis zu Zwiebelsuppe und Coq au vin.

Und weiter geht es mit Kulinarischem aus den Nachbarländern: Am

Kranzplatz steuert das **Pepe Nero** Pizza, Lasagne und Panzerotti bei.

Schön Bunt heißt es in der Röderstraße, dahinter verbirgt sich ein Keramik-Café, in dem bei Kaffeespezialitäten zahlreiche Rohlinge kreativ bemalt werden können.

Die **Konditorei Ludwig** bietet ihre Torten und Törtchen jetzt nicht nur auf dem Wochenmarkt, sondern auch freitags und samstags in einem kleinen Laden in der Schiersteiner Straße.



Zum Jahreswechsel hat sich das **Schwarzbach** in der Taunusstraße verabschiedet und eröffnet im

März im Wiesbadener Golfclub am Chausseehaus.

Betreiberwechsel auch am Rheinufer, aus **Tally's Restaurant** wird das **Tria Mare**.

Nach 22 Jahren hat das Restaurant **Mathilda** am Luisenplatz geschlossen, in die Räume soll das asiatische Lokal **Umami** einziehen. Und auch die **Yours Sportsbar** am Marktplatz ist

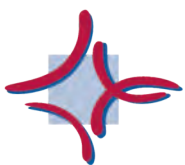
nach 20 Jahren Geschichte. Nach Listmann verabschiedet sich auch **Juwelier Kraemer** aus der Innenstadt.

Statt Prominenten geben sich jetzt für zwei Jahre die Handwerker im Grandhotel **Nassauer Hof** die Klinke in die Hand. Während der Renovierungszeit zieht das Gourmetrestaurant **Ente** in den Rheingau und öffnet im März im Pfortenhaus von Kloster Eberbach Gastraum und Küche.

Und eine weitere Institution hat sich aus der Kirchgasse verabschiedet: Nach über 35 Jahren ist Schluss im **Thalia/Hollywood-Kino**. Immerhin zieren die Kinossessel nach einer Verschenkeaktion jetzt zahlreiche WGs oder Wohnzimmer.

Claudia Schmidt

Illustration: Jan Pieper



**Katholische
Hochschule
Mainz**

**! Jetzt auch
dual**

**Studiere
Soziale Arbeit**

**Ab 01.02. bewerben!
kh-mz.de**



Wir sind da! Einzelhandel, Gastronomie, Kultur – offen für Sie!

OlioCeto Frank Mayer



Angebot: Inhabergeführtes Feinkostgeschäft mit großer Auswahl an Mediterranem und Regionalem: z.B. Öle & Essige, Gewürze, Brände, exklusive Wiesbaden Produkte u.v.m.. Jetzt neu: Frischer Handkäse vom Frankfurter Hof in Nordenstadt!

Infos: olioceto.de

Insta: oliocetowiesbaden

Adresse: Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse

Telefon: 0611-9745990

Öffnungszeiten: Mo-Sa 9.30 Uhr bis 18 Uhr

Specials: Individuelle Geschenkverpackungen, Präsentkörbe / Gutscheine. Öle & Essige sowie Spirituosen zum Abfüllen.

Shop im Schloss Henkell



Angebot: Höchste Ansprüche an Qualität und Handwerk gepaart mit einem starken Marken-Portfolio machen Henkell Freixenet zum Weltmarktführer für Schaumwein sowie zu einem erfolgreichen Anbieter von Wein und Spirituosen. Ob Sekt, Cava, Prosecco, Champagner, Crémant, Wein oder Spirituosen - in unserem Shop im Schloss Henkell finden Sie eine ungewöhnlich gute Auswahl.

Infos: www.henkell-freixenet.de/schloss-henkell

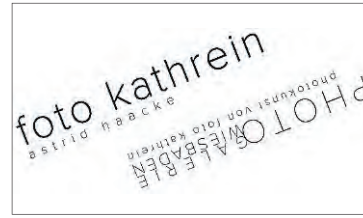
Adresse: Biebricher Allee 142

Telefon: 0611-63555

Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr

Specials: Kellereiführungen, Seminare & Events am Standort Biebrich. Etikettendrucker für personalisierte Henkell Etiketten.

foto kathrein



Angebot: Authentische Portraitfotos.

Echt. Ausdrucksstark. Unvergesslich.

Business/Firmen, Bewerbung, Familien/Kinder, Couple, Akt, Outdoor... Und: ausdrucksstarke Photokunst von der Photogalerie Wiesbaden.

Infos: foto-kathrein.de/photogalerie-wiesbaden.de

Adresse: Nerostr. 46, Ecke Röderstr.

Kontakt: 0611-305008, laecheln@foto-kathrein.de

Öffnungszeiten: Di+Do 9:30-19 Uhr, Sa 9:30-15 Uhr (1.Sa im Monat geschlossen), Mo+Mi+Fr Termine on location und n.V.

Specials: 10% Rabatt auf Bewerbungs-/Businesspakete!

Sister Roots Sustainable Fashion



Angebot: Ein Ort, der als Concept Store & Hub über bloßes Shopping hinausgeht – direkt im „Schiffchen“. Entdecke modische und nachhaltige Auswahl, bereichere deinen Kleiderschrank mit innovativen Stücken. Genieße die lebendige Atmosphäre beim Plaudern über Kreislaufwirtschaft, Stil & Mode.

Infos: Insta@sister.roots

Adresse: Wagemannstraße 37

Telefon: 0176-20406430

Öffnungszeiten: Mo-Sa 11-18 Uhr & n.V.

Specials: Jetzt bei uns auch das Buch „11 Liebesgeschichten mit Musikbegleitung“

Aus Liebe zu Wiesbaden.

sensor




Starke Stücke



32. Internationales Theaterfestival
für junges Publikum Rhein-Main

20.2. – 3.3.2026

www.starke-stuecke.net

Unser besonderes Angebot für Wiesbadens
Gastronomen und Einzelhändler sowie Veranstalter,
Vereine, Kultureinrichtungen,

einfach, günstig, wirkungsvoll

Kunden, Gäste, Neugierige auf Ihre Angebote
aufmerksam zu machen.

Interessiert?

Reservieren Sie Ihren Platz bis 15. Februar:

anzeigen@sensor-wiesbaden.de,

0611 / 3555268

Und Sie?



23 starke und internationale Inszenierungen zeigt das „Starke Stücke“-Festival vom 20. Februar bis 3. März



Das internationale Festival „Starke Stücke“ bringt junges Theater aus ganz Europa in die Rhein-Main-Region und nach Wiesbaden.

Theater, das Kinder und Jugendliche unterhält, versteht, ernst nimmt, herausfordert und mit einbezieht. All das bieten die Stücke des das Internationale Festivals Starke Stücke.

Vom 20. Februar bis 3. März 2026 lädt das Festival dazu ein, modernes, Junges Theater aus ganz Europa zu entdecken – mit 23 herausragenden Inszenierungen aus elf Ländern, die auf 44 Bühnen zwischen Wiesbaden, Frankfurt und der Region zu erleben sind.

Auch Wiesbaden ist Teil des multikulturellen Programms: Am Samstag, 28. Februar, gastiert das dänische Ensemble „Teater Refleksion Petit“ mit dem Stück „Auf der Bank“ im Jugendzentrum Georg-Buch-Haus in Wiesbaden.

Theater Festival 2026

THEATER, DAS KLEIN UND GROSS BEWEGT – UND ZUM
MITMACHEN EINLÄDT

Die Inszenierung kommt dabei ganz ohne Sprache aus. Um 11 Uhr und um 15 Uhr wird das Stück gezeigt und richtet sich an Kinder ab zwei Jahren. Ein visuell starkes und poetisches Theatererlebnis, das große Nähe schafft und generationsübergreifend wirkt. Und sich somit auch

für die großen Zuschauer eignet. Insgesamt zeigt sich das Festival vielfältig und bunt: Puppen- und Objekttheater stehen neben Schauspiel, Tanz und dokumentarisch-biografischen Formaten, ergänzt durch einen Audiowalk und eine eindrucksvolle Installation zum

Thema Abschied und Verlust im Frankfurter Zoogesellschaftshaus.

Familienfreundliche Eintrittspreise – teils kostenfrei oder gegen Spende, ansonsten zwischen 5 und 15 Euro ermöglichen es, Kindern und Jugendliche sowie deren Familien in die Welt des Theaters einzutauchen. „Starke Stücke“ zeigt, wie kraftvoll Theater für ein junges Publikum sein kann: als Kunstform, als Erfahrungsraum und als Einladung zum Mitdenken.

Alle Termine, Spielorte und Ticketinformationen finden sich unter www.starke-stuecke.net

Mehr unter:
www.musiklehrernetzwerk.de

Text: red

Fotos: Christoffer Brekne, Dražen Šokcevic, Frédéric Iovino, Tommy Ga Ken-Wan und Marion Visserdwo



Mehr als Haare schneiden

KULTFRISEUR FÖRDERT KULTURELLE VIELFALT IM QUARTIER

Die Lebensqualität in Biebrich hat sich durch den kulturellen Einsatz des Friseurmeisters Clemens Würkner erhöht: Ihm ist Kultur wichtig, und deswegen hat er seinen Friseursalon für kulturelle Veranstaltungen unterschiedlichster Art geöffnet. Und das bereits vor 20 Jahren: Mit einem südamerikanischen Abend feierte er kürzlich dieses Jubiläum. Die Band Playa Canela spielte, der ukrainische DJ Janek Altshuler legte auf – erst Konzert, dann Tanzabend, dazu Empanadas und Cocktails.

Inspiziert von London: So entstand Clemens Kulturclub

Würkner ist auch Mitinitiator des äußerst beliebten Biebricher Höfefests. Er selbst stammt aus Biebrich; bereits seine Eltern hatten hier ein Friseurgeschäft. Zunächst zog es ihn jedoch nach London. Dort gefiel ihm, dass nach der Arbeit erst mal „Socializing“ betrieben wurde. „Da gehen die Leute in den Pub und dann nach Hause. Das gibt es hier nicht.“ Als das Heimweh zu groß wurde, kehrte er nach Wiesbaden zurück. Würkner wollte das, was ihm in London gut gefallen hatte, auch hier verwirklichen: Er rief den „Kulturclub“ ins Leben. An vielen Donnerstagen gibt es also bei Clemens Würkner in der Armenruhstraße Kabarett oder Musik, Literatur oder Weinproben. Sowohl Künstler als auch Gäste sind in vielen Fällen zu Freunden geworden, worüber er sich freut. Donnerstag ist Kulturtag – manchmal auch samstags, mittlerweile nicht mehr ganz so oft wie



So sieht der Salon aus, wenn Clemens Haare schneidet...

zu Beginn, durchschnittlich einmal im Monat. Als Friseurmeister arbeitet er mittlerweile nur noch mit Terminen, ohne feste Öffnungszeiten.

Nach Feierabend wird der Salon zum Jazzclub, Showküche oder zur Comedy-Bühne

Den Salon in der Armenruhstraße hat er gleich so konzipiert, dass er die Frisierplätze, die an Schienen an der Decke befestigt sind, einfach wegschieben kann. Fix kehrt Würkner den Boden, räumt seine Utensilien auf, stellt Klappstühle hin: Schon ist die Bühne bereit für den Abend. Ordentliche Scheinwerfer hat der Friseurmeister an der Decke sowieso montiert. Groß ist der Aufwand nicht, aus dem Friseursalon einen Jazzclub zu machen. Jazz, aber auch Folk, Kabarett, Weinproben und andere kulturell-kulinarische Ereignisse finden regelmäßig in Clemens

Würkners Laden statt. Es sei eine absolute Win-Win-Situation, dass er so zweigleisig fährt: „Viele Kunden kommen vom Haarschnitt zu den Veranstaltungen, und manche Künstler bleiben dann sogar auch als Friseurlkunden bei mir.“

Würkner hat alles in seinem Laden eigenhändig so umgebaut, dass es den Richtlinien für Veranstaltungen entspricht. Sein Programm sucht er nach eigenen Vorlieben aus: Singer/Songwriter-Pop, Lyrik, Blues und Boogie-Woogie, Oldies und Akustik, Lesungen, Chansons und Kleinkunst. Und die Wein- oder Whisky-Degustationsabende, die der Hausherr selbst bestreitet: Mittlerweile ist er auch ausgebildeter Sommelier und kocht das jeweils

dazugehörige Menü eigenhändig. Ein verlässliches Team unterstützt ihn bei den Veranstaltungen, seine Mitstreiter Axel Wenderoth und Ralf Richter sind dabei sowie weitere engagierte Leute. Die Kultur des Kultfriseurs wirkt auch nach Biebrich hinein: In der Orangerie-Kirche im Stadtteil organisiert der Kulturclub jedes Jahr einen Stummfilmabend mit Livemusik, andere Kulturabende fanden bereits in der Orangerie im Schlosspark oder in einem der Gemeindesäle Biebrichs statt.

Das erwartet die Besucher 2026 in Clemens Kulturclub

Ein weiterer Plan, den Clemens Würkner gerade hat: Die „Biebrich Walking App“. An unterschiedlichen Orten im Vorort will er Schilder mit QR-Codes platzieren, mittels derer man dann per Smartphone Informationen abrufen kann. Ortsbeirat und Heimatmuseum unterstützen ihn dabei, auch ein Crowdfunding läuft. „Ich bin zuversichtlich, dass die App 2026 online geht“, so Würkner. An Kultur 2025 blickt man unter anderem zurück auf Folk aus Ghana, Soul aus New York, ein „Freistaat-Flaschenhals“-Menü, einen Fondue-Abend und noch mehr. 2026 ist in Planung, sicher wieder mit viel musikalisch-kulinarischem.

Aktuelles findet man unter: <http://www.kulturclub-biebrich.de/>

Text+Fotos: Anja Baumgart-Pietsch



... und so, wenn eine Band auftritt. Plakate an der Außenwand zeigen die ganze Bandbreite der Auftritte





Happy End mit Glitter und Glamour

URAUFFÜHRUNG VON QUEERER LANDOPERETTE „ALLES LIEBE“
IM STAATSTHEATER WIESBADEN



Ach, wenn es doch nur so einfach wäre. Dass Menschen sich in die Arme fallen, sich gegenseitig anerkennen, leben und leben lassen und dann auch noch so nett dazu singen. Aber wir sind im Theater, auf der Bühne läuft eine Operette – und natürlich geht da alles gut aus. Wenn das aber so originell und bunt inszeniert ist wie die „queere Landoperette“, die in dieser Spielzeit am Staatstheater nicht nur Premiere, sondern auch Uraufführung feiert – dann kann man schon mal einen Abend lang selbst das Glitzer-Jackett anziehen und sich vorstellen, wie es denn wäre, wenn es hieße: Alles wird gut.

„Alles Liebe“ heißt das Stück, dessen Musik von Misha Cvijovic komponiert und dessen Libretto von Philipp Amelungen geschrieben wurde. Das Duo hat mit diesem Stück den Preis der Reinhold-Otto-Mayer-Stiftung gewonnen, der alle zwei Jahre für ein herausragendes Werk im Bereich der performativen Künste vergeben wird und mit 50.000 Euro dotiert ist. Dieses Jahr ging es um Operetten, 42 Werke wurden eingereicht. Ein eigentlich eher als verstaubt gelesenes Genre, doch es lohnt sich – wie man hier sieht – ihm neues Leben einzuhauchen. Es soll um eher leichte Themen gehen, auch die Musik eher eingängig sein.

Zeitgemäße Themen mit Tiefgang

Dass das trotzdem nicht ohne Tiefgang sein muss, beweist „Alles Liebe“. Der Stoff verhandelt zeitgemäße Themen und zeigt Personen, die es tatsächlich geben kann: In einem fiktiven hessischen Dorf steht die Bürgermeisterwahl an, die Kommune hat Schulden, die Infrastruktur verfällt, die Einwohner sind unzufrieden. Es bewerben sich Carola Weissgut, die Amtsinhaberin, sowie „Freiherr Thor ins Anders“ mit populistischem Schlipf, autoritärem Auftre-

ten und wirrem Programm. Die eigentliche Arbeit macht indes Verwaltungsleiter Friedrich Hemmschuh. Der hört von einem Wettbewerb, bei dem es 100 Millionen Euro zu gewinnen gibt: Dafür muss eine Landkommune ein kreatives Diversity-Projekt verwirklichen. Da wird doch gleich die Teilnahme versucht: Aber wo sind sie denn, die Diversen im Dorf? Mit etwas Mühe lassen sich sechs Personen finden, darunter ein Frauenpaar, das eigentlich hier nur in Ruhe gelassen werden möchte, der schrille Cosimo, der auf dem Parkplatz außerhalb des Dorfs seine Kreise zieht, das Kind der Bürgermeiste-

rin, das sich nicht traut, sich als non-binär zu outen sowie John, der asexuell ist – und dann auch noch Hemmschuh selbst, der sein Coming-Out noch nicht hinbekommen hat. Zwischen schiefen Fachwerkhäuschen und einer Unterbühne, die immer mal wieder hochgefahren wird und das kollektive Unterbewusstsein in Pink und Plüsch simuliert, entfaltet sich die Handlung, die Slapstick-Elemente hat, aber eben auch Momente, die wirklich berühren.

Der Christopher-Street-Day, den die Bürgermeisterin und Verwaltungsleiter als Projekt planen, soll erst mal gut vorbereitet werden: Dafür wird

das kleine, diverse Häuflein zur Dragqueen „Lady Da Drill“ geschickt und soll das Schrillsein von der Pike auf lernen. Doch dann kommt alles ganz anders, aber am Schluss löst sich, wie es bei Operetten eben Brauch ist, alles in Wohlgefallen auf, der Populist, der die Wahl gewonnen hat, stürzt beim Entfernen der Regenbogenfahne von der Leiter, verliert sein Gedächtnis und verlässt das Terrain, alles wird gut und alles ist Liebe. Toll und vom Publikum absolut gefeiert wird diese „queere Landoperette“, die von Anna Weber mit viel Fingerspitzengefühl inszeniert wurde. Die Bühnengestaltung von Stella Lennert passt prima, die Kostüme von Alexander Djurkov Hotter auch: Die unifarbene Dorfeinwohnerschaft kontrastiert mit den Protagonisten, und der blaue Schlipf ist subtil platziert.

Die Bürgermeisterin, die ja auch nur den Mangel verwalten kann, greift mehr als einmal zur überdimensionalen Jägermeisterflasche, und als dann die fulminante Dragqueen Kelly Heelton alias Fausto Israel die Bühne betritt, ist das ein echter Höhepunkt. Sehr berührend die Darstellung von Danai Simantiri als non-binäres Bürgermeisterkind: Das ist die zeitgemäße Version von „I am what I am“, überzeugend gespielt und gesungen. Silvia Hauer als Bürgermeisterin, Fabian Jakob Balkhausen als Hemmschuh, Joshua Sanders als Cosimo, das Frauenpaar Sharon Kempton und Fleuranne Brockway, Sascha Zarrabi als schmiereriger Populist, Jonathan Macker als asexueller John, dazu Chor, Tänzer:innen, Orchester samt Elektro-Trio: Ein tolles Personal, ein tolles Stück, hoffentlich kommt es in der nächsten Spielzeit wieder, denn in dieser kann man es nur noch am 18. Februar sehen.

Text: Anja Baumgart Pietsch

Fotos: Max Borchardt

Kleinkunstinstitution feiert 40. Geburtstag

DAS THEATER IM PARISER HOF IST FESTER BESTANDTEIL DER WIESBADENER KULTURSZENE UND BIETET NEWCOMERN, STARS UND LOKALGRÖSSEN EINE BÜHNE

Viele haben es noch als „Pariser Hoftheater“ auf dem Schirm. Doch so heißt es aber schon lange nicht mehr. Sondern heute: „Theater im Pariser Hof“. Den ersten Namen der Kleinkunstbühne, die 2026 ihren 40. Geburtstag feierte, hat das Gründerpaar Susanne Fischer und Wilfried Weber mitgenommen. Das Paar zog sich vor Jahren nach Berlin zurück. Unter dem geringfügig veränderten Namen betreiben nun Philline und Fabián Kuhl unter dem Dach eines gemeinnützigen Vereins das Theater. Die beiden sind komplett zufrieden: „Wir spielen jetzt an so vielen Veranstaltungstagen wie noch nie. Und wir sind durchschnittlich zu 75 Prozent gebucht.“

Berühmte Namen auf der Bühne

Kein Wunder bei vielen bekannten Namen, die sich hier die Klinken geben. Im Jubiläumsjahr gibt es erstmals eine Broschüre zur Vorschau für das komplette Jahr, das Titelbild schimmert golden. Die Gäste sind eine bewährte Mischung aus Stars, Newcomern und Lokalmatadoren: Ingo Appelt ist darunter, Severin Groebner, Rainer Kröhnert, aber auch Katalyn Hühnerfeld, Jo van Nelsen, das Ensemble Vollmund oder Ulrike Neradt. Wichtig sei Philline Kuhl

auch, dass viele Frauen auf der Bühne stehen. Man wähle das Programm sehr bewusst aus. Stammgäste sind auf der Bühne wie im Publikum dabei. Und immer gibt es Neues zu entdecken.

Unterschiedliche Genres bestimmen das Programmkonzept

Die Geschichte des Hauses ist lang und spannend: Der erste Wiesbadener Rabbiner Abraham Tendlaw führte das Badhaus des „Rebhuhns“, wie das Gebäude zunächst hieß. Später erwarb es Isaak Hiffelsheimer und ließ den Pariser Hof im klassizistischen Stil erbauen. Das Haus wechselte später häufiger den Besitzer, es wurde auch wieder als Mikwe genutzt. Auch nach dem zweiten Weltkrieg, als sich 1946 wieder eine jüdische Gemeinde in Wiesbaden gründete. Eine Mikwe ist ein jüdisches Tauchbad, das zur spirituellen Reinigung genutzt wird. Später zogen auch Verlage in das Haus ein, 1945 residierte der Brockhaus-Verlag im Gebäude. Nach kurzer Zeit war diese Phase jedoch beendet und der Pariser Hof lag brach.

Im Jahr 1986 zog eine Theatergruppe ein, sanierte und bot ein ambitioniertes Programm an. Seit der ersten Vorstellung am 27. November 1986 mit

der commedia-dell'arte-Truppe „I Macap“ war es das Konzept, ganz unterschiedlichen Genres eine Bühne zu bieten: Von politischem Kabarett über Comedy bis zu Literatur und bildender Kunst. Gespielt wurden damals sehr erfolgreich einige Eigenproduktionen wie Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ in der optischen Umsetzung von Wassily Kandinsky (1988) neben anderen Eigenproduktionen, wie die Revue „Wiesbaden – Glanz und Elend einer Weltkurstadt“. Franz von Suppés ins kaiserzeitliche Wiesbaden verlegte Operette „Die schöne Galathée“ fand ebenso statt wie der kultige literarisch-musikalisch-kulinarische Abend „Neugier auf Napoli“, der mehr als 200-mal gezeigt wurde. Weitere große Namen, die im Spielplan auftauchten: Harald Schmidt, Michael Mittermeier, Georg Schramm, Georgette Dee, Hagen Ret-

her. Und viele mehr. 2004 gab es den kommunalen Kulturpreis.

Theater trotz erfolgreich Schließung und Corona

Schließlich wurde 2008 mit der Sanierung der Räumlichkeiten des Pariser Hoftheaters begonnen: Es wurden unter anderem neue Fenster eingebaut, ein behindertengerechter Eingang samt Aufzug installiert. Doch 2014 schloss das Pariser Hoftheater unter der alten Leitung seine Pforten. Schon kurz nach der Ankündigung des Betreiberpaares, aufhören zu wollen, hatten sich im Kulturdezernat Interessenten gemeldet, die die Bühne weiter betreiben wollten. Mittlerweile ist wieder Bühnenleben im Pariser Hof entstanden: Es fand sich eine Gruppe „Aufbruchswilliger“ aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Der Verein Theater im Pariser Hof eröffnete wieder im Mai 2015 in der Spiegelgasse 9. Nun arbeiten die Betreiber kontinuierlich an der Weiterentwicklung – und das mit Erfolg. Auch während Corona wurde gemacht, was ging, diese herausfordernde Phase wurde glimpflich überstanden. Und, so Philline Kuhl, man vernetze sich immer mehr. Mit der Kleinkunstbühne Thalhaus wird gemeinsam Werbung gemacht, fürs Quartier wurde gerade das etwas unattraktive Mülltonnen-Parkplätzchen vor dem Gebäude zum „Pariser Platz“ mit Aufenthaltsqualität umgestaltet.

Die Kleinkunst-Messe „Fun Fair“ findet 2026 zum zweiten Mal in Wiesbaden statt: Damit wollen die Initiatoren vom Pariser Hof auch ein Forum für diese Kunstsparte bieten – allerdings nur für Fachpublikum. „Wir fühlen uns wohl, sind der Stadt für die Förderung sehr dankbar und schauen positiv in die Zukunft“, meint Fabián Kuhl, der Techniker, der sich mit seiner Frau, einer Marketingspezialistin, prima ergänzt. „Wir stecken da das ganze Herzblut rein“, so Fabián Kuhl.

Text+Fotos: Anja Baumgart-Pietsch



Philline und Fabián Kuhl leiten mit viel Herzblut die Geschichte der Kleinkunstbühne in der Spiegelgasse.



(((ICH BIN EIN HAPTISCHER
MENSCH – IN DER KUNST.)))



„Ich mache Kunst für die junge Generation“

AUF INSTAGRAM UND SOCIAL MEDIA VERKAUFT SIE IHRE LEUCHTEND-DYNAMISCHEN WERKE. DOCH IN WIESBADEN KANN MAN DIE KÜNSTLERIN MARLEEN THOMAS AUCH OFFLINE ANTREFFEN, ZUM BEISPIEL IM HEIMATHAFEN. IM SENSOR-PORTRÄT ERZÄHLT DIE 30-JÄHRIGE, WIE SIE ZUR MALEREI GEFUNDEN HAT.

Ob leuchtende Aprikose oder knalliges Blau: „Ich schubse die Farbe“, lacht Marleen Thomas, wenn sie den Entstehungsprozess ihrer Bilder beschreibt. Die groben Baumwollstoffe, die sie in Meterware einkauft, legt sie dafür zunächst locker auf den Boden oder spannt sie auf Leinwand, kippt wasserlösliche Acrylfarben darüber und lässt sie einsickern. „Soak & Stain“ heißt die Technik. „Wenn nach spätestens 48 Stunden alles trocken ist, füge ich der Basis stehend weitere Layer hinzu: Ich ergänze Pinselschwünge mit dickerer Farbe oder Ölkreide, bringe Farbe zum Laufen. Oder ich schreibe und spraye kleine Elemente ins Bild“, erzählt die Wiesbadener Künstlerin.

Ein Malkurs, der alles veränderte

Studiert hat sie ursprünglich einmal UX Design. Grafische Gestaltung liegt ihr seit jeher. Doch in die digitale Richtung zog es Marleen Thomas dabei nie. Vor gut vier Jahren verschenkte sie einen Malkurs an ihre Schwester und begleitete diese: „Rückblickend betrachtet war das eigentlich ein größeres Geschenk an mich selbst“, findet sie. Denn: Marleen entdeckte daraufhin „ihre“ Technik, ähnlich der Kunst von Helen Frankenthaler, die im Museum Reinhard Ernst hängt: „Endlich wusste ich, wie ich zu einem für mich schönen Ergebnis komme, konnte den Prozess genießen und fand Spaß an der Farbe. Da habe ich angefangen, richtig viel zu malen.“

Doch wohin mit der ganzen Kunst? Als der 25 Quadratmeter große Arbeitsbereich bei ihren Eltern zu klein wurde, versorgte sie zunächst Freunde und Bekannte. „Dann landete ich auf Instagram – eine dankbare Plattform, um Abnehmer zu finden“, berichtet Marleen: „Vor allem Menschen aus Deutschland und der Schweiz entdecken hier und auf meiner Website regelmäßig meine Kunstwerke und kaufen direkt online.“ Angesprochen fühlen sich von ihrer abstrakten, farbenfrohen Kunst vor allem junge Familien und Pärchen: „Die haben oft noch

Platz an den Wänden und trauen sich, das erste, erschwingliche Kunstwerk zu kaufen.“

„Ich bringe Menschen gern zusammen und spreche über Kunst“

Ermutigt vom guten Zuspruch und einem wachsenden Auftragsradius hat Marleen Thomas vor einem Jahr ihren Hauptberuf ad acta gelegt und sich in Vollzeit selbstständig gemacht: Mittlerweile kann sie davon ganz gut leben – auch dank Empfehlungsmarketing. „Anfangs habe ich unterschätzt, wie viel man für den Beruf als freie Künstlerin netzwerken muss“, räumt sie ein. Glücklicherweise liegt ihr das Extrovertierte. „Ich lerne gern Leute kennen und bin neugierig“, gesteht Marleen. Doch an den organisatorischen und logistischen Part ihrer Arbeit als Künstlerin musste sie sich erst gewöhnen: „Das ist notwendig, damit es läuft. Ich bin froh, wenn ich es drei Mal pro Woche ins Atelier schaffe.“

Vor allem aber ist es Marleen Thomas ein wichtiges Anliegen, ihre eigene Altersgruppe an die Kunst heranzuführen. Der lokale Austausch macht der Wiesbadener Künstlerin besonders Spaß. 2025 hat sie vier eigene Ausstellungen in Wiesbaden und Umgebung organisiert – etwa zur Eröffnung des Heimathafens im Mai, im Coffee & Culture Lab der Maldaner Rösterei oder in der Mainzer „goldmarie“. Sie kollaboriert mit Fotografen und entwickelt neue Ausstellungskonzepte. Zu sehen sind ihre Werke aktuell zum Beispiel im Yogastudio „Little Big Ganesha“ und in der „Delikt Tagbar“. Auch in der Walkmühle war ihre Kunst bereits zu sehen.

Auf der Suche nach mehr Platz

Inzwischen sucht Marleen Thomas nach einem zentralen Atelier in Wiesbaden. Immerhin braucht sie viel Platz für ihre großformatigen Werke, die sie in der Waagerechten malt: „Bei Auftragsarbeiten schneide ich die Bilder vorher oft zurecht, doch wenn ich für meinen eigenen Anspruch male, suche

ich die Bildausschnitte oft erst später aus“, sagt sie. Der Grund: Farbverläufe seien im Liegen oft einfacher hervorzurufen – auch mit der Spannung des Stoffs ließe sich spielen.

Hat sie ihre fertige Bildkomposition schon im Kopf, wenn sie malt? „Nein“, sagt Marleen: „Meist nur eine grobe Vision über die zwei Grundfarben und die Formensprache, die ich erzeugen will.“ Mit ihren Bildern und den kräftigen Farben möchte sie Energie und Leichtigkeit transportieren. „Denn ich bin selbst ein grundpositiv gestimmter Mensch“, sagt die 30-Jährige mit dem offenen, fröhlichen Naturell. Die Stadt Wiesbaden ist für die gebürtige Wiesbadenerin inzwischen bewusst zur Wahlheimat geworden: „Zwischendurch war ich in Düsseldorf und im Ausland – doch heute schätze ich es sehr, dass ich meine Crowd und meinen Kiez gefunden habe.“ Eine kleine Vision für die Zukunft hat sie auch: Sie möchte ihre Werke gern einmal in Galerien sehen.

Text: Anna Engberg

Foto: Arne Landwehr

Info

Marleen Thomas
Insta:
@look.for.the.good
Web:
www.marleen-thomas.de



Torten, Antiquitäten und Trödel

DER DEUTSCH-AMERIKANISCHE
FRAUENCLUB LÄDT
ZUM FRÜHLINGSBASAR



Der traditionelle Charity-Frühlingsbasar des Deutsch-Amerikanischen und Internationalen Frauenclubs e.V. wird auch in diesem Jahr in den Kurhaus-Kolonnaden in Wiesbaden stattfinden. Am Samstag, 7. März, finden Interessierte von 10 bis 17 Uhr, alles, was das Trödelherz begehrt. Neben den üblichen Waren, wie Kleidung und Schuhen, Kindersachen und Spielzeug findet man auch Glas- und Porzellanwaren sowie Bücher, Bilder, Schallplatten und CDs. Auch Kuriositäten und Antiquitäten sowie Schmuck werden zum Kauf angeboten.

Der Partnerclub auf der US-Militär-Basis beteiligt sich ebenfalls am Basar und sorgt für das



leibliche Wohl mit eigens gebackenen Torten. Diese leckeren Kunstwerke kann man zum Kaffee oder Sekt vor Ort genießen.

Der Frauenclub ist seit mehr als 50 Jahren Veranstalter des Wohltätigkeitsbasars. Der Erlös kommt zwölf unterschiedlichen sozialen Projekten in der Stadt Wiesbaden zugute.

Text: red

Foto: Deutsch-Amerikanischer und Internationaler Frauenclub

Kleinanzeigen

@ Kleinanzeigen (privat und Vereine kostenfrei) an kleinanzeigen
@sensor-wiesbaden.de oder
sensor Wiesbaden, Langgasse 21,
65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268
Chiffre-Antworten unter Vermerk des
Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse
oder via hallo@sensor-wiesbaden.de.
Wir leiten die Antworten weiter.

Netzwerken

Anonyme Alkoholiker: Neues Meeting „Blaues Buch“ – freitags 12-13 Uhr im Hilde-Müller-Haus am Wallufer Platz.
Tel.: 0173 - 300 27 91

Wohnen/Räume

Neues Wohnen und Leben. In Genossenschaft miteinander innovativ und nachhaltig die Zukunft gestalten. Die ersten Bewohner*innen sind im Oktober 2025 ein-

gezogen. POLYCHROM projekt 1 in Ingelheim am Rhein befindet sich kurz vor der Fertigstellung der restlichen Wohnungen. Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.polychrom-projekt1.de und bei unseren Online-Informationsveranstaltungen, sowie per Tel.: 0151-555 966 05.

Freizeit

Lust auf Wassersport? Bei unserer Reise nach brouwersdam.nl an Pfingsten (22.-ca. 29.5.26) sind noch Plätze frei. Viele Aktivitäten möglich, z.B. Surfen (Wind- oder Kite), Segeln, super für Anfänger. Bei Interesse: kalender20@gmx.de.

Der Erich-Fromm Gesprächskreis Rhein-Main trifft sich wieder am Samstag, 21. Februar von 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Hilde-Müller-Haus-Cafe (4. Stock, Aufzug) Wiesbaden, Wallufer Platz. Das Hil-

de-Müller-Haus ist mit dem Bus gut erreichbar, z. B. Linie 8, Ri. Steinberger Straße, Haltestelle Schierscheiner Straße. Jeder der sich für Erich-Fromm interessiert ist herzlich willkommen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Kontakt: Elke Ebeling, Handy 01639072286.

„Moderner gemischter Chor mit abwechslungsreicher Literatur sucht Tenöre und Bässe die Lust haben, mit uns zu singen. Tel.: 0151/64604167“

„Kleiner Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. Tel.: 0611 / 500181“

Engagement

Werde Bildungspate – Gemeinsam für Chancengleichheit! STARTBLOCK-RheinMain e.V. sucht engagierte Ehren-

amtliche, die einmal pro Woche Kinder und Jugendliche an Grundschulen in Mainz (Hartenberg, Lerchenberg, Mom-bach) sowie an weiterführenden Schulen in Wiesbaden bei der Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung begleiten. Mehr Infos und Kontakt: www.startblock-rheinmain.de

Warmherzige Nachmittagsbetreuung mit guten Deutschkenntnissen für unseren Vater gesucht: Unterhaltung, gemeinsames Kaffeetrinken, Hilfe beim Toilettengang usw., 4-5 Tage/Woche je 2-3 Stunden. Arbeitsbeginn sofort. Tel.: 0171/7278452

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff „Leserbrief“.

BESTE UNTERHALTUNG FÜR WIESBADEN.

thalhaus Theater

Kabarett | Musik | Schauspiel | Galerie

Februar 2026

So 01.02. thalhaus Galerie - Vernissage

17:00 Uhr „Das Kreisen der Dinge“ - Anna Bieler

Mi 04.02. thalhaus Jazz Session

20:00 Uhr Von Swing bis Modern **Eintritt frei !**

Do 05.02. Luca Brosius – Comedy

20:00 Uhr „Na, Interesse!?“

Fr 06.02. Kay Ray – Comedy

20:00 Uhr „Kay Ray Show“

Sa 07.02. Wiesbadener Comedy Club im thalhaus

20:00 Uhr präsentiert von Freddy Farzadi

Do 12.02. Thomas Schmidt – Stand-up-Comedy

20:00 Uhr „Bitter Sweet Sympathy“

Fr 13.02. Für Garderobe keine Haftung – Improtheater

20:00 Uhr „Impro-Show“

Do 19.02. Ingo Oschmann – Stand-up-Comedy

20:00 Uhr „HerzScherz“

Fr 20.02. Mike McAlpine – Musikshow

20:00 Uhr „Ein Scheibchen Elvis“

Sa 21.02. Atze Bauer – Comedy mit Musik

20:00 Uhr „Lacht mal Lieder“

Mi 25.02. Elyas & Claire – Romantic Magie

20:00 Uhr „Magie auf den ersten Blick“

Fr 27.02. Jan Preuß (V)erzieher – Comedy

Sa 28.02. „Baueckenverbot“

März 2026

Di 03.03. Jan van Weyde – Stand-up-Comedy

20:00 Uhr „Immer Weyder...“ **Vorpremieren!**

Mi 04.03. thalhaus Jazz Session

20:00 Uhr Von Swing bis Modern **Eintritt frei !**

Eintrittskarten & Info
www.thalhaus.de



Nerotal 18 | 65193 Wiesbaden

Theater im Pariser Hof

Die Kleinkunstabühne in Wiesbaden

FEBRUAR 2026

Jubiläumsjahr
Wir feiern 40 Jahre
Bühne in Wiesbaden!

01.02.2026

Stephan Hippe

Die Knef Story

Zum 100. Geburtstag
von Hildegard Knef

05.02.2026

Chin Meyer

Die Erotik des Geldes

06.02.2026

Henning

Schmidtke

Egoland

07.02.2026

Riedel & Meister

Gute Momente
(Konzert)

08.02.2026

Kabarett-

Theater Distel

Gut im Abgang
Der Jahresrückblick

13.02.2026

MASQUERADE

PARTY Vol. IV

Wiesbaden kann
auch Fastnacht -
Nur anders!

Einlass: 21 Uhr

20.02.2026

Claudia Carbo

Latin & Swing Night
(Konzert)

21.02.2026

Jan Cönig

Lesebühne:
Lisa kommt nicht

22.02.2026

Katalyn

Hühnerfeld
Menschen muss
man mögen

26.02.2026

Ingo Appelt

MÄNNER NERVEN
STARK

27.02.2026

Kai Magnus Sting

JA, WIE?! Tacheles
und Wurstsalat

28.02.2026

Raphael Breuer

Verstehen Sie
Sprach?

Programm & Karten

www.theaterimpariserhof.de

Einlass: 19 Uhr | Beginn: 19:30 Uhr

Theater im Pariser Hof | Spiegelgasse 9 | 65183 Wiesbaden



IHRE KLEINKUNSTBÜHNEN.



Für Sie wird alles neu! Großer Umbau bei ESWE vom 11. bis 18. Februar

Beratung bei ESWE Versorgung wird noch energiegeladener! Vom 11. bis zum 18. Februar gestalten die Wiesbadener Energieexperten ihr Kundencenter auf der Kirchgasse neu. In dieser Zeit verschenkt ESWE ein hochwertiges CityBike.

Wer gewinnen möchte: Einfach während des Umbaus am ESWE Energie CENTER (Kirchgasse 54) durchs Loch im „Baustellen-Zaun“ gucken, auf www.eswe-versorgung.de das Rätsel lösen und damit automatisch an der Fahrrad-Verlosung teilnehmen.

Weitere tolle Aktionen gibt's nach den Arbeiten am 19. Februar – bei der großen Wiedereröffnung vor Ort.

ESWE bleibt trotz Baustelle natürlich erreichbar: Telefonisch unter 0611 780-2200, per Mail an kundenservice@eswe.com.

